

GEMEINDEBLATT



jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · DEZEMBER 2019 · 22. JAHRGANG NR. 219 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



Chanukka sameach!



MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

Herausgeber/Verlag

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

Kontakt

presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

Auflage

7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.

Umfang

32–40 Seiten

Distribution

Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte,
Abonnement, Buchhandel

Erscheinungstermin

1. des Monats, außer Juli und August

Anzeigenschluss

10. des Vormonats

Druckunterlagenschluss

15. des Vormonats

Heftformat

210 mm breit x 297 mm hoch

Satzspiegel

180 mm breit x 250 mm hoch

Druckunterlagen

PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber. Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

*Sonderplatzierungen

2. Umschlagseite 4c: 1.100,-

3. Umschlagseite 4c: 990,-

4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

Rabatte

ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

Familienanzeigen

1/2 Seite hoch/quer: 310,-

1/4 Seite hoch/quer: 160,-

1/8 Seite hoch/quer: 80,-

1/16 Seite hoch/quer: 50,-

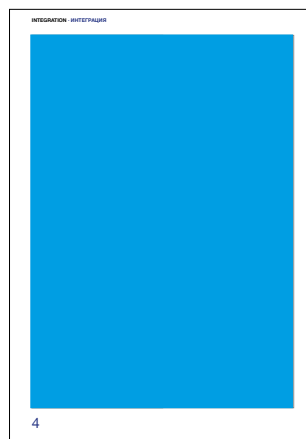
Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Rücktrittsrecht

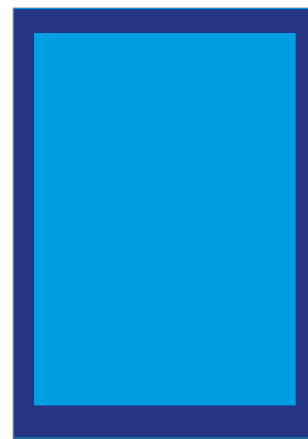
nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

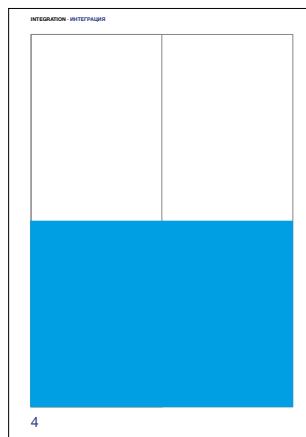
01.2014 | Änderungen vorbehalten



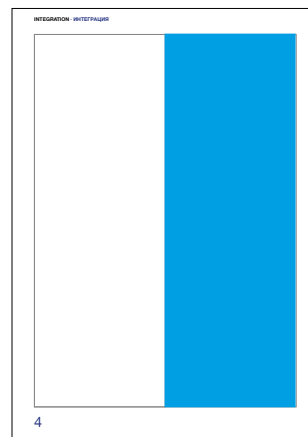
1/1 S. · S: 180 x 255 mm · 950,-*



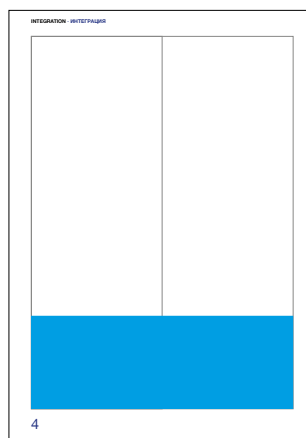
1/1 S. · A: 210 x 297 mm · 950,-*



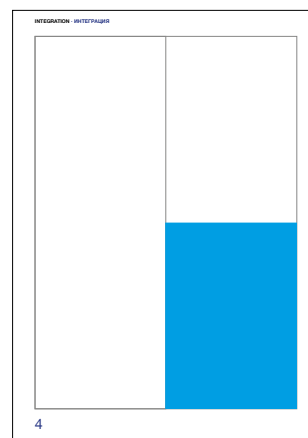
1/2 quer · 180 x 123 mm · 540,-



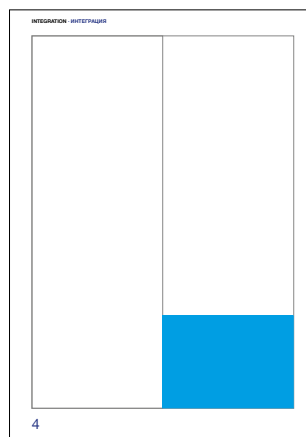
1/2 hoch · 86 x 255 mm · 540,-



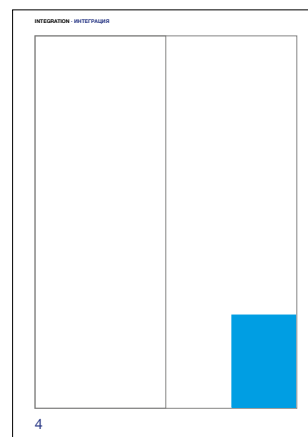
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 123 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

INHALT

- 4 Fragen an den Gemeindevorsitzenden zur Repräsentantenwahl 2019
- 8 Bekanntmachung des Wahlausschusses
- 9 Die 19. Repräsentantenversammlung
- 11 Gedanken zum Lichterfest von Gemeinderabbinerin Gesa Ederberg
- 15 Gedenken an den 81. Jahrestag der November-Pogrome 1938
- 16 Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer gedenkt der jüdischen Soldaten in Weißensee
- 17 Bundesinnenminister Seehofer traf Vertreter der jüdischen Gemeinschaft
- 18 US-Außenminister Pompeo zu Gast in der Neuen Synagoge
- 19 US-Botschafter Richard Grenell besucht die Jüdische Gemeinde
- 21 Ausstellung: !?Angekommen?!
- 22 Kalender
- 26 Rückblick: Die Jüdischen Kulturtage Berlin 2019
- 28 Preis für Zivilcourage und Charity-Dinner
- 29 Grundstein für Jüdischen Garten gelegt
- 30 Bundesjustizministerin Christine Lamprecht im Gespräch mit Schülern des Gymnasiums
- 31 Jüdische Volkshochschule
- 32 Familienzentrum Zion
- 34 Jugendzentrum Olam
- 35 Projekt Impuls
- 38 Soziales
- 41 Kultus

СОДЕРЖАНИЕ

- 4 Вопросы к Председателю Общины о выборах в Собрание представителей 2019
- 8 Объявление Избирательной комиссии
- 10 Размышления раввина Общины Гезы Эдерберг к празднику света
- 14 День Памяти по поводу 81-й годовщины ночи погромов 1938 г.
- 16 Министр обороны Крамп-Карренбауэр читает память павшим еврейским солдатам на Кладбище Вайссензее
- 17 Министр внутренних дел Зеэхофер встретился с представителями еврейского сообщества
- 18 Министр иностранных дел США Помпео посетил Новую синагогу
- 19 Посол США Ричард Гренелл в гостях у Общины
- 20 Выставка группы «Новый Ковчег»
- 22 Календарь
- 26 Обзор: Дни еврейской культуры 2019
- 28 Премия за гражданское мужество
- 29 Состоялась закладка «Еврейского сада»
- 32 Семейный центр Сион
- 35 Проект Импульс
- 38 Социальная тематика
- 41 Культь

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin:

Philipp Siganur (V.i.S.d.P.), Emanuel Adiniaev, Yevgeniy Granovs'kyi, Assia Gorban, Vladimir Mueller

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269, jb@jg-berlin.org

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7 500

Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

FRAGEN AN DEN VORSITZENDEN DER JÜDISCHEN GEMEINDE ZU BERLIN ZUR REPRÄSENTANTENWAHL 2019

»jüdisches berlin«: Stimmt es, dass die Wahlen zur Repräsentantenversammlung in diesem Jahr nicht mehr stattfinden?

Dr. Gideon Joffe: Ja.

jb: Warum?

GJ: Es haben sich diesmal insgesamt nur 21 Kandidatinnen und Kandidaten beworben und es gibt 21 Sitze in der Repräsentantenversammlung. Das heißt, dass jede Kandidatin und jeder Kandidat einen Sitz bekommt, sofern sie alle Voraussetzungen erfüllen.

jb: Wer bestimmt die Voraussetzungen und wer prüft sie?

GJ: Alle Voraussetzungen für die Zulassung sind in der Wahlordnung geregelt. Die Prüfung obliegt allein dem Wahlausschuss.

jb: Erlaubt die Wahlordnung, dass eine Wahl einfach nicht stattfindet?

GJ: Ja. Es gibt in der Wahlordnung eine genaue Regelung dazu. Darin steht ausdrücklich, dass eine Wahl nicht mehr stattfindet, wenn nicht mehr als 21 Kandidaten zur Wahl zugelassen wurden. Die in der Wahlliste aufgenommenen Kandidatinnen und Kandidaten werden ohne Wahl zu Repräsentanten berufen (§ 15).

jb: Ist diese Regelung neu?

GJ: Nein. Diese Regelung existiert schon seit Jahrzehnten.

jb: Gab es diese Situation schon einmal, dass es nur so viele Kandidatinnen und Kandidaten gibt wie Sitze?

GJ: Ja, diese Situation gab es schon zweimal in der Geschichte der Gemeinde. 1973 und 1977 fanden ebenfalls keine Wahlen statt. Das war zur Zeit von Galinski sel. A. Es besteht also Grund zur Hoffnung, dass die Gemeinde sich wieder langsam in das ruhige Fahrwasser gibt, was es seit der Ära Galinski so nicht mehr gab.



jb: Im künftigen Parlament der Berliner Jüdischen Gemeinde wird es keine Vertreter der Opposition geben. Stimmt das?

GJ: Aktuell zeichnet sich ab, dass es wahrscheinlich keine Vertreter der Opposition im klassischen Sinne geben wird. Zumindest ist keiner der Oppositionsvertreter der letzten Legislatur zur Wahl angetreten. Glücklicherweise haben wir aber eine so bunt zusammengesetzte Gruppe, dass zu jedem Thema genug kritische Stimmen laut werden. Alle Themen werden bei uns sehr offen und lebhaft diskutiert.

jb: Welches Parlament ist demokratischer zusammengesetzt, das aktuelle mit Opposition oder das künftige ohne Opposition?

GJ: Die letzten vier Jahre haben wir schon praktisch ohne Opposition gearbeitet, weil bei den Sitzungen die

Stühle der Opposition meistens leer blieben. Künftig werden alle Stühle im Parlament besetzt sein und alle KOACH-Repräsentanten sind bereit, für die Gemeinde die Ärmel hochzukrempeln. Beide Parlamente, das aktuelle und das zukünftige, wurden demokratisch zusammengesetzt. Auf jeden Fall aber ist die Zusammensetzung diesmal ehrlicher. Lieber keine Opposition als eine, die Sitze blockiert, selber nicht kommt und andere am Mitarbeiten hindert. Am besten aber ist natürlich eine funktionierende und konstruktive Opposition.

jb: Was verrät die aktuelle Situation über das Interesse der Mitglieder an ihrer Jüdischen Gemeinde?

GJ: Wir sehen die aktuelle Situation als Bestätigung unserer Arbeit der letzten Legislatur an. Wir haben sehr viel Kraft und Herzblut in die Stabilisierung der finanziellen Situation der Gemeinde und den Ausbau unserer Institutionen gesteckt. Ein weiterer Schwerpunkt war auch das Thema Sicherheit unserer Einrichtungen. Wir danken unseren Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und diesen klaren Auftrag für die kommende Legislatur.

jb: Wie ist Ihre Prognose für die nächsten Wahlen? Werden wieder mehr Mitglieder kandidieren?

GJ: Davon gehe ich aus. Wahlen in der Berliner Gemeinde waren schon immer sehr turbulent. Die Gemeinde ist in diesem Jahr erstmals nach vielen Jahrzehnten in ruhiges Fahrwasser gekommen, auch weil die Messlatte für andere Kandidaten sehr hoch war. Ich habe eine Gemeinde übernommen, die vor dem Konkurs stand und mit dem Land als Bittsteller verhandeln musste. Das KOACH-Team hat für die Gemeinde sehr zähe Gerichtsverhandlungen durch mehrere Instanzen geführt, die Gemeinde auf solide finanzielle Beine gestellt und die Gespräche mit politischen Partnern führt die Gemeinde auch wieder auf Augenhöhe.

Die Erfolge der KOACH-Gruppe wirken nach, doch das kann in vier Jahren wieder anders wahrgenommen werden. Nach den Wahlen ist wieder vor den Wahlen. Diese Devise hilft, damit man sich nicht auf seinen Lorbeeren ausruht.

jb: Was sehen Sie aktuell als Ihre wichtigste Aufgabe an?

GJ: Für uns prioritär ist die Sicherheit unserer Institutionen. Schon weit vor Halle haben unsere Gespräche mit den Berliner Sicherheitsbehörden begonnen. Als Gemeinde haben wir unsere eigene Sicherheitsgefährdung höher eingestuft als die Sicherheitsbehörden vor Ort. Die Gemeinde hat hohe Personalkosten für die Sicherheit der jüdischen Institutionen allein gestemmt, ohne Aufstockung durch die Sicherheitsbehörden. Wir können von Glück reden, dass unsere Gemeinde wieder so stark und unabhängig ist, dass sie für ihre Sicherheit sorgen konnte. Langfristig hätten wir das nicht durchhalten können und wären wieder in eine finanzielle Schieflage gekommen. Die Mittel fehlen dann an anderer Stelle. Wir freuen uns und sind den zuständigen Vertretern des Landes Berlin sehr dankbar, dass die Gespräche für ein besseres Sicherheitskonzept konstruktiv verlaufen.

ВОПРОСЫ К ПРЕДСЕДАТЕЛЮ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА О ВЫБОРАХ В СОБРАНИЕ ПРЕДСТАВИТЕЛЕЙ 2019

«еврейский берлин»: Правда ли, что в этом году выборы в Собрание представителей (СП) не состоятся?

Д-р Гидеон Йоффе: Да.

еб: Почему?

ГЙ: В этот раз свою кандидатуру выдвинул только 21 кандидат. В Собрании представителей тоже всего 21 место. Следовательно, каждый из кандидатов может занять одно из мест, если только он/она отвечает всем требованиям Избирательной комиссии.

еб: Кто установил эти требования и кто проверяет кандидатов на их соответствие?

ГЙ: Все условия допуска кандидатов к выборам урегулированы в Положении о выборах. Данная проверка является исключительной прерогативой Избирательной комиссии.

еб: Допускает ли Положение о выборах назначение кандидатов без проведения выборов?

ГЙ: Да. В Положении о выборах существует параграф, который относится именно к этому случаю. В этом параграфе однозначно оговорено, что выборы не состоятся, если к выборам допускается не больше 21 кандидата. Тогда все входящие в избирательный список кандидаты назначаются представителями Общины без проведения выборов (§15).

еб: Это новое правило?

ГЙ: Нет. Данное правило существует уже несколько десятилетий.

еб: Возникала ли уже когда-либо такая ситуация, когда количество кандидатов не превосходило количество мест в СП?

ГЙ: Да, такая ситуация складывалась в истории Общины уже дважды: в 1973 и 1977 гг. выборы тоже не состоялись. Это было во время председательства

Хайнца Галинского, светлая ему память. Так что есть основания надеяться, что Община постепенно вошла в более спокойное русло, чего не отмечалось со времен Галинского.

еб: Правда ли, что в будущем парламенте Общины не будет ни одного представителя оппозиции?

ГЙ: В данный момент, похоже, представителей оппозиции в классическом смысле этого слова действительно не будет. По крайней мере, ни один представитель оппозиции предыдущей легислатуры не выдвинул свою кандидатуру. К счастью, у нашей группы столь разношерстный состав, что каждая тема обсуждается с самых разных, в том числе и критических точек зрения, а все решения проходят через оживленную и открытую дискуссию.

еб: Какой из составов парламента можно считать более демократичным – сегодняшний, включающий оппозицию, или будущий, в который оппозиция не войдет?

ГЙ: В течение четырех прошедших лет мы работали практически без оппозиции, так как места представителей оппозиции на заседаниях СП обычно пустовали. Впредь все места в СП будут заняты, так как все представители группы «КОАХ» готовы работать «засучив рукава» на благо Общины. Оба парламента, нынешний и будущий, образовались демократическим путем. В любом случае, новый состав будет более честным. Лучше обходиться без оппозиции, чем иметь дело с оппозицией, которая блокирует места, не являясь на заседания СП, и мешает другим принимать участие в работе. Разумеется, идеальный вариант, – это оппозиция, которая участвовала бы в работе СП активно и конструктивно.

еб: Что можно сказать в сложившейся ситуации о заинтересованности членов Еврейской общины в судьбе Общины?

ГЙ: В сегодняшней ситуации мы видим признание нашей работы в прошедшей легислатуре. Мы вложили массу сил и энергии в стабилизацию финансо-

вой ситуации Общины и в расширение ее деятельности. Важной темой была и безопасность всех наших учреждений. Мы благодарим членов нашей Общины за оказанное доверие и однозначный сигнал держаться выбранного курса и в следующей легислатуре.

еб: Каков Ваш прогноз на следующие выборы? Полагаете ли Вы, что в следующий раз свою кандидатуру вновь выставит большее число членов Общины?

ГЙ: Предполагаю, что да. Выборы в Еврейской общине Берлина всегда были бурными. После долгих беспокойных лет, в этом году Община вошла в более спокойное русло. Это связано и с тем, что другим кандидатам нелегко было мериться с нынешними стандартами нашей работы. Когда я стал Председателем, Община находилась на грани банкротства и выступала перед Землей Берлин в качестве просителя. Команда «КОАХ» провела за Общину очень нелегкие судебные процессы в нескольких инстанциях и вновь поставила ее работу на стабильную финансовую основу. Теперь Община ведет переговоры с ее политическими партнерами на равных. Пока еще явно ощущается успех работы группы «КОАХ», но за четыре года восприятие может измениться. После выборов мы вновь стоим перед выборами. Этот девиз помогает не расслабляться.

еб: Что Вы считаете своей главной задачей сегодня?

ГЙ: На первом месте для нас стоит безопасность наших учреждений. Еще до событий в г. Галле мы вступили в переговоры с ведомствами по вопросам безопасности Берлина. Мы, Община, оцениваем риск инцидентов в наших учреждениях выше, чем местные органы безопасности. Высокие издержки на персонал по охране еврейских заведений Община несла самостоятельно, без поддержки городских органов безопасности. К счастью, наша Община вновь обрела силу и независимость, позволившие ей позаботиться о своей безопасности. Но в долгосрочной перспективе мы не могли бы самостоятельно справиться с этой задачей, не попадая в новые затруднительные ситуации. Этих средств не хватило бы на другие сферы нашей деятельности. Мы рады и благодарны компетентным представителям Земли Берлин за конструктивность актуальных переговоров о новой усовершенствованной концепции по безопасности.



קהילה בירלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN



**VON ANTISEMITISMUS BETROFFEN?
ВЫ ПОСТРАДАЛИ ОТ АНТИСЕМИТИЗМА?**

Mit Ihrer Erfahrung müssen Sie nicht allein bleiben. Setzen sie sich gegen Antisemitismus zur Wehr – melden Sie antisemitische Vorfälle! Не оставайтесь в одиночестве с вашими переживаниями. Сопrotивляйтесь антисемитизму – сообщайте об антисемитских инцидентах!

Ansprechpartner für Betroffene und Zeug_innen antisemitischer Gewalt, Diskriminierung, Bedrohungen, Beleidigungen und weiterer antisemitischer Vorfälle: Контакт для пострадавших и свидетелей антисемитских инцидентов (насилие, дискриминация, угрожения, обиды и т.д.):

Sigmound Königsberg
Antisemitismusbeauftragter
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
dialog@jg-berlin.org | T 030 880 28 210

Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus
Berlin (RIAS)
www.report-antisemitism.de
info@report-antisemitism.de | T 0152 133 621 98

Бекантmachung des Wahlausschusses der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Liebe Gemeindemitglieder,

der Wahlausschuss für die Wahl 2019 der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin hat festgestellt, dass insgesamt 21 Wahlvorschläge eingereicht wurden.

Im Anschluss hat der Wahlausschuss festgestellt, dass die 21 Wahlvorschläge die Voraussetzungen zur Kandidatur erfüllen und hat entsprechend 21 Kandidaten zur Wahl zugelassen.

§ 15 der Wahlordnung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin regelt Folgendes:

»§ 15

(1) Stellt der Wahlausschuss gemäß § 12 Abs. 1 abschließend fest, dass nicht mehr als 21 Kandidaten zur Wahl zugelassen sind, gibt der Wahlausschuss bekannt, dass eine Wahl nicht mehr stattfindet.

(2) Die in die Wahlliste aufgenommenen Kandidaten werden ohne Wahlvorgang zu Repräsentanten berufen.«

Dem folgend gibt der Wahlausschuss hiermit gem. § 15 der Wahlordnung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin bekannt, dass die 21 zugelassenen Kandidaten ohne Wahlvorgang mit Wirkung zum 30.10.2019 zu Repräsentanten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin berufen werden und eine Wahl nicht mehr stattfindet.

Diese Vorgehensweise entspricht der zwingenden Vorgabe der Wahlordnung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin.

Der Wahlausschuss

Объявление Избирательной комиссии Еврейской общины Берлина

Дорогие члены Общины,

Избирательная комиссия (Избирком) по выборам депутатов в Собрание представителей Еврейской общины Берлина (СП) в 2019 г. констатировала, что в общей сложности на выборы выдвинули свои кандидатуры 21 человек.

Избирательная комиссия установила, что каждая из выдвинутых кандидатур соответствует условиям Положения о выборах и допустила к выборам всех кандидатов.

В § 15 Положения о выборах Еврейской общины Берлина урегулировано следующее:

»§15

(1) Если в соответствии с § 12, п. 1 Избирком устанавливает, что к выборам допущено не более 21 кандидата, Избирком объявляет об отмене выборов.

(2) Входящие в список кандидаты объявляются членами СП без проведения голосования».

В связи с этим Избирком объявляет, что в соответствии с § 15 Положения о выборах Еврейской общины Берлина, все лица, выдвинувшие свои кандидатуры до 30 октября 2019 г., назначаются Представителями Еврейской общины Берлина без проведения выборов, а выборы, соответственно, не проводятся.

Это решение следует из однозначной регламентации Положения о выборах Еврейской общины Берлина.

Избирательная комиссия

DIE 21 MITGLIEDER DER 19. REPRÄSENTANTENVERSAMMLUNG

Nachname	Vorname	Gruppierung
Altmann	Hannelore	KOACH-Berlin 2019!
Baus	Rozanna	KOACH-Berlin 2019!
Datel	Edward	KOACH-Berlin 2019!
Feidel	Phillip	KOACH-Berlin 2019!
Feldman-Can	Sofia	KOACH-Berlin 2019!
Gorban	Assia	KOACH-Berlin 2019!
Granovs`kyy	Yevgeniy	KOACH-Berlin 2019!
Joffe	Dr. Gideon	KOACH-Berlin 2019!
Kerem	Susanna	KOACH-Berlin 2019!
Lewash	Yuri	KOACH-Berlin 2019!
Maeße	Brandon	KOACH-Berlin 2019!
Malaev	David	KOACH-Berlin 2019!
Menasherov	Mishel	KOACH-Berlin 2019!
Müller	Vladimir	KOACH-Berlin 2019!
Nachama	Sara	KOACH-Berlin 2019!
Reife	Inna	KOACH-Berlin 2019!
Schmidt-Weil	Dr. Jessica	KOACH-Berlin 2019!
Shancer	Yaacov	KOACH-Berlin 2019!
Siganur	Philipp	KOACH-Berlin 2019!
Simhaev	Josef	KOACH-Berlin 2019!
Wabnik	Elvira	KOACH-Berlin 2019!



ЧЕМУ НАС УЧИТ ИСТОРИЯ ХАНУКИ

Размышления раввина Общины Гезы Эдерберг к празднику света

История Хануки началась с кризиса: под влиянием греков многие жители Иерусалима отвернулись от традиции своих предков, стали заниматься спортом в «гимназиях», отвергать обрезание и молиться в Иерусалимском храме не Единому Богу, а греческим богам. И если одним эти изменения казались необходимой модернизацией, то другие видели в нем измену Богу и традиционному образу жизни. Дело дошло до восстания под предводительством Йегуды Маккаби и его сыновей, затем – до гражданской войны, которая завершилась победой традиционалистов над новаторами, маккавеев над «греками».

Так звучит упрощенная версия истории. На самом же деле все было несколько сложнее: борьба маккавеев не была войной с внешним противником и победой над ним. Эллинисты были евреями, которые стремились ассимилироваться в окружающую их культурную среду. В течение длительной гражданской войны между маккавеями и эллинистами, маккавеи и сами переняли многое из новой мировой культуры, не предавая при этом Бога и иудаизм. Они пришли к новому равновесию между традицией и современностью. Поэтому Хануку можно считать примером разразившегося более двух тысяч лет тому назад конфликта современности и традиции, который по сей день актуален как для евреев, так и для христиан и мусульман.

В течение столетий праздник Ханука пережил много преобразований. Пересказанный выше сюжет соответствует исторической истине, донесенной до нас через книги маккавеев и Иосифа Флавия. Однако, книги маккавеев довольно быстро исчезли из еврейского предания, сохранившись лишь в христианских Библиях и только на греческом языке.

В Танахе Ханука не встречается. Пурим – второй праздник, который не восходит к временам Торы, – описан в собственной мегиле (свитке), в то время как книги маккавеев не стали частью еврейских священных писаний. В раввинской талмудической традиции Ханука встречается лишь на одной-единственной странице, а именно в виде простого вопроса, что это вообще такое – Ханука. В ответ рассказывается история о чуде с маслом, о том, как одного маленького кувшина с маслом хватило на восемь дней горения светильников. Из еврейского молитвенника Сидур мы тоже ничего не узнаем о гражданской войне и героизме маккавеев. В Амиду включается текст «Аль а-нисим» – «О чудесах». В нем маккавеи служат лишь

для определения времени, им отводится роль свидетелей. Активен Бог: не люди сражаются и спорят, а сам Бог заступает за свой народ и Иерусалимский храм.

Примерно сто лет назад значение и облик Хануки в очередной раз изменились. Из-за временного соседства этого праздника с христианским Рождеством появился обычай дарить детям подарки, а не только традиционные «ханукальные деньги». Я живо представляю себе, как дети жалуются: «Мама, папа, почему моему другу дарят подарки, а мне – нет?». В эпоху



Abbildungen aus einem Chanukka-Kinderbuch, 1920er Jahre, wahrscheinlich gezeichnet von der Grafikerin Adele Sandler

национальных государств возник сионизм – еврейское национальное движение. Современное еврейское государство нуждалось в положительных примерах, черпаемых из традиции, и вновь открыло для себя историю восстания маккавеев: повсюду возникли спортклубы «Маккаби», было создано Международное соревнование атлетов, существующее по сей день, – «Маккабиада».

История Хануки учит нас тому, что ни модернизация, ни традиция не являются хорошими и или плохими сами по себе. Неважно, носим ли мы египетские, греческие или немецкие имена, египетскую, греческую или немецкую одежду. Пример маккавеев показывает, что преданность собственной традиции и семье, общественная активность и открытость новшества не должны исключать друг друга, и что время от времени нам вновь приходится спорить о том, что из всего этого подходит к еврейству, а что – нет.

AUS DER CHANUKKA-GESCHICHTE LERNEN

Gedanken zum Lichterfest von Gemeinderabbinerin Gesa Ederberg

Die Chanukkageschichte beginnt mit einer Krise: Unter dem Einfluss der Griechen haben sich in Jerusalem viele von der Tradition der Vorfahren abgewendet, treiben Sport im »Gymnasium«, lehnen die Beschneidung ab und fangen an, im Tempel nicht mehr den einen und wahren Gott, sondern die Götter der Griechen anzubeten. Was den Einen als notwendige Modernisierung erscheint, ist aber für Andere ein Abfall von Gott und der althergebrachten Lebensweise. Es kommt zum Aufstand unter Jehuda Hamakkabi und seinen Söhnen, zum Bürgerkrieg, und schließlich zum Sieg der Traditionalisten über die Modernisierer, der Makkabäer über

Seite auf – und zwar mit der simplen Frage, was Chanukka denn überhaupt sei. Dann wird die Geschichte vom Ölwunder erzählt: Ein kleiner Krug reichte für acht Tage Lichtzündten. Auch im jüdischen Gebet, im Siddur, hören wir nichts von Bürgerkrieg und makkabäischen Heldentaten. In die Amida wird der Text »al ha-Nissim – über die Wunder« eingeschoben. Dabei werden die Makkabäer zu einer bloßen Zeitangabe, zu passiven Gestalten. Gott ist der, der aktiv ist: Nicht Menschen kämpfen und streiten, sondern Gott selber setzt sich für sein Volk und den Tempel in Jerusalem ein. Vor gut hundert Jahren änderten sich Bedeutung und Ge-



die »Griechen«. So klingt die einfache Variante. Aber es ist dann doch komplizierter: Die Kämpfe der Makkabäer waren nicht Krieg und Sieg gegen einen Feind von außen – sondern die Hellenisten waren selbst Juden, die sich in die umgebende Kultur assimilieren wollten. Im Laufe des langen Bürgerkrieges übernehmen die Makkabäer selbst vieles aus der neuen, weltumspannenden Kultur, ohne dabei aber Gott und das Judentum zu verraten. Sie finden zu einer neuen Balance zwischen Tradition und Gegenwart. So ist Chanukka ein Beispiel für den Konflikt zwischen Moderne und Tradition vor über zweitausend Jahren, der auch heute für Juden, Christen oder Muslime gleichermaßen aktuell ist.

Chanukka hat im Laufe der Jahrhunderte mehrere Wandlungen durchgemacht. Was bisher über Chanukka gesagt wurde, entspricht der historischen Realität, wie sie uns durch die Makkabäerbücher und Josephus überliefert ist. Diese Makkabäerbücher sind aber recht schnell aus der jüdischen Überlieferung verschwunden und nur in christlichen Bibeln vorhanden, sie sind nur auf Griechisch erhalten.

Im Tanach kommt Chanukka nicht vor – Purim, das andere Fest, das nicht aus der Zeit der Tora stammt, hat eine eigene Megilla, aber die Makkabäerbücher sind nicht Teil der jüdischen heiligen Schriften. In der rabbinischen Tradition des Talmud taucht Chanukka überhaupt nur auf einer einzigen

stalt von Chanukka dann noch einmal. Durch die zeitliche Nähe zu Weihnachten fing man an, zu Chanukka den Kindern Geschenke zu machen, über das traditionelle »Chanukkageld« hinaus – ich kann mir auch heute noch gut vorstellen, wie die Kinder quengeln: »Mama, Papa, warum kriegt mein Freund Geschenke und ich nicht?

Außerdem war im Zeitalter der Nationalstaaten der Zionismus als jüdische Nationalbewegung entstanden. Man suchte für einen jüdischen modernen Staat nach Vorbildern in der Tradition. Und da fand man die Makkabäer: Überall in der Welt entstanden Sportvereine mit dem Namen Makkabi und ein internationaler Wettkampf, die Makkabiade, die es bis heute gibt.

Wir lernen aus der Geschichte von Chanukka, dass weder Modernisierung noch Tradition als solche gut und richtig oder falsch und verdammenswert sind. Es kommt nicht darauf an, ob man ägyptische, griechische oder deutsche Namen hat. Nicht darauf, ob man ägyptische, griechische oder deutsche Kleidung trägt. Sondern wir können gerade von den Makkabäern lernen, dass die Treue zur eigenen Tradition und Familie, das Engagement für die Allgemeinheit und Offenheit für Neues sich eben nicht gegenseitig ausschließen, dass wir aber immer wieder darüber streiten müssen, was davon zum Judentum passt und was nicht.



So	22. Dezember 2019	24. Kislew 5780	Erew Chanukka	1. Licht (ab 16.45 Uhr)
Mo	23. Dezember 2019	25. Kislew 5780	1. Tag Chanukka	2. Licht
Di	24. Dezember 2019	26. Kislew 5780	2. Tag Chanukka	3. Licht
Mi	25. Dezember 2019	27. Kislew 5780	3. Tag Chanukka	4. Licht
Do	26. Dezember 2019	28. Kislew 5780	4. Tag Chanukka	5. Licht
Fr	27. Dezember 2019	29. Kislew 5780	5. Tag Chanukka	6. Licht (vor den Schabbatkerzen)
Sa	28. Dezember 2019	30. Kislew 5780	6. Tag Chanukka	7. Licht (nach der Hawdala)
So	29. Dezember 2019	1. Tewet 5780	7. Tag Chanukka	8. Licht
Mo	30. Dezember 2019	2. Tewet 5780	8. Tag Chanukka	

Brachot

1. Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam, ascher kidschanu b'mizwotaw w'ziwanu l'hadlik ner schel chanukka. | Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du uns geheiligt durch deine Gebote und uns geboten hast, das Chanukkalicht zu entzünden.
2. Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam, sch'assa nissim laawotenu bajamim hahem, basman hase. | Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du Wunder erwiesen hast unseren Vätern in jenen Tagen zu dieser Zeit.
3. *Nur am ersten Abend fügt man hinzu:* Baruch ata Adonaj elohejnu melech haolam, schehechejanu w'kij'manu w'higian ulasman hase. | Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der uns Leben und Bestehen gegeben hast und uns in diese Zeit gelangen lässt.

1. בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, אֲשֶׁר קִדְּשָׁנוּ בְּמִצְוֹתָיו וְצִוָּנוּ לְהַדְלִיק נֵר שֶׁל חֲנֻכָּה.
2. בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁעָשָׂה נִסִּים לְאַבוֹתֵינוּ בַּיָּמִים הָהֵם בְּזִמְנֵי הַזֶּה.
3. בָּרוּךְ אַתָּה יי אֱלֹהֵינוּ מֶלֶךְ הָעוֹלָם, שֶׁהִחֲיֵנוּ וְקִיַּמְנוּ וְהִגִּיעָנוּ לְזִמְנֵי הַזֶּה.

Während des Anzündens spricht man: Hanerot halalu anachnu madlikim al hanissim w'al hat'schuot w'alhanif'laot, scheassita laawotenu al j'dej kohanecha hak'doschim. W'chol sch'monat j'mej chanukka hanerot halalu kodesch hem, w'ejn lanu r'schut l'hischtamesch bahem, ela lir'otam bilwad, k'dej l'hodot l'schimcha al nissecha w'al ni eotecha w'al j'schuatecha. *Diese Lichter zünden wir an wegen der Wunder, Siege und allmächtigen Taten, die du für unsere Väter durch deine heiligen Priester vollbracht hast. Alle acht Chanukatage sind diese Lichter geweiht, und es ist uns nicht erlaubt, sie zu benutzen. Wir dürfen sie nur ansehen, um deinem Namen zu danken für deine Wunder, deine Hilfe und deine allmächtigen Taten.*

- Der früheste Zeitpunkt**, die Kerzen zu zünden ist 10 bis 15 Minuten nach Sonnenuntergang.
- Am Schabbat** werden die Chanukkakerzen vor der Zündezeit der Schabbatkerzen (15.41 Uhr) gezündet.
- Die Kerzen** sollten mindestens 30 Minuten brennen. Vorzugsweise im Fenster, auf dass das Wunder bekanntgemacht wird.
- Nach dem Lichterzünden** wird »Maoz zur« gesungen.
- Es ist Brauch** mit Öl zubereitete Speisen zu essen, zB. Latkes und Sufganiot.
- Im Gebet** wird in der Amida »al ha-nissim« eingefügt und am Morgen »Hallel« gesagt. Auch gibt es eine kurze Toralesung.



Liebe Gemeindemitglieder!
Im Namen des Vorstands und der Repräsentanz der
Jüdischen Gemeinde zu Berlin wünschen wir Ihnen
ein schönes Channukafest.

Chag Channuka sameach!

Дорогие члены Общины!
От имени Правления и Собрания представителей
Еврейской общины Берлина желаем Вам
хорошо отпраздновать Хануку!



Ihr
Dr. Gideon Joffe
Vorstandsvorsitzender
der Jüdischen
Gemeinde zu Berlin

Хаг Ханука
sameach!



Ihr
Philipp-Eduard Siganur
Vorsitzender des Präsidiums
der Repräsentanten-
versammlung

ДЕНЬ ПАМЯТИ ПО ПОВОДУ 81-Й ГОДОВЩИНЫ НОЧИ ПОГРОМОВ 1938 Г.



8-го ноября Еврейская община провела в Доме Общины на Фазаненштрассе День Памяти по поводу 81-й годовщины ноябрьских погромов 1938 г. На приглашение Председателя общины д-ра Гидеона Йоффе откликнулись члены Общины, пережившие Холокост, а также многочисленные представители политической жизни, культовых и общественных организаций. Среди них были Президент ФРГ Франк-Вальтер Штайнмайер, посол Израиля Джереми Иссахаров и бывший Министр иностранных дел ФРГ Йошка Фишер. С приветственной речью от Земли Берлин выступил Правящий бургомистр Михаэль Мюллер, подчеркнувший, что память и напоминание о преступлениях нацистов остается фундаментальной задачей, – на все времена. Забывать об этом нельзя никогда. В своем обращении к аудитории Председатель общины д-р Гидеон Йоффе призвал проложить новые пути в

борьбе с антисемитизмом. Например, он предложил, чтобы каждый учащийся смог хотя бы один раз посетить Израиль: «Если мы стремимся научить людей лучше понимать, что такое иудаизм, следует знакомить их и с еврейской жизнью сегодня», – сказал д-р Йоффе.

Памятный митинг входил в программу фестиваля «Дни еврейской культуры в Берлине». За музыкально-литературную часть церемонии отвечали струнный квартет Berlin Sinfonietta и Надин Шори. В завершение митинга у Мемориала возле Дома общины были возложены венки. Кантор Изидоро Абрамович исполнил «Эль мале рахамим», раввин Общины Йона Сиверс произнес кадиш.

С самого утра перед зданием Дома Общины зачитывали вслух имена 55969 убитых берлинских евреев из Книги Памяти г. Берлина.



GEDENKEN AN DEN 81. JAHRESTAG DER NOVEMBER-POGROME 1938



Die Jüdische Gemeinde zu Berlin lud am 8. November anlässlich des 81. Jahrestages der November-Pogrome von 1938 zu einer Gedenkveranstaltung in das Gemeindehaus Fasanenstraße. Neben den Schoa-Überlebenden der Gemeinde waren auch zahlreiche Vertreter aus Politik, Gesellschaft, Kirchen und Verbänden der Einladung des Gemeindevorsitzenden Dr. Gideon Joffe gefolgt, so auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der israelische Botschafter Jeremy Issacharoff, und der frühere Bundesaußenminister Joschka Fischer.

Das Grußwort für das Land Berlin sprach der Regierende Bürgermeister Michael Müller, der betonte, dass die Erinnerung an die NS-Verbrechen eine fundamentale Aufgabe bleibe, bei der es keinen Schlussstrich geben dürfe. Der Gemeindevorsitzende Dr. Joffe rief in seinem Grußwort dazu auf, im Kampf gegen Antisemitismus neue Wege zu be-

schreiten. So schlug er vor, jeder Schüler solle einmal Israel besuchen: »Wenn wir den Menschen das Judentum näher bringen wollen, sollte der Fokus auch auf dem jüdischen Leben heute liegen«, so Dr. Joffe.

Die Veranstaltung war Teil der Jüdischen Kulturtage Berlin. Das musikalisch-literarische Rahmenprogramm gestalteten das Streichquartett der Berlin Sinfonietta und Nadine Schori. Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung legten die Teilnehmer am Mahnmal des jüdischen Gemeindehauses Kränze nieder. Kantor Isidoro Abramowicz sang das El Male Rachamim und Gemeinderabbiner Jonah Sievers sprach das Kaddisch. Bereits seit dem Morgen wurden vor dem Gemeindehaus die Namen der 55.696 ermordeten Berliner Juden aus dem Gedenkbuch des Landes Berlin gelesen.



VERTEIDIGUNGS MINISTERIN KRAMP-KARRENB AUER GEDENKT DER JÜDISCHEN SOLDATEN AUF DEM FRIEDHOF WEISSENSEE



Fotos: Bundeswehr

МИНИСТР ОБОРОНЫ А. КРАМП-КАРРЕНБАУЭР ПОЧТИЛА ПАМЯТЬ ПАВШИХ СОЛДАТ-ЕВРЕЕВ НА КЛАДБИЩЕ ВАЙСЕНЗЕЕ

Die Bundesministerin der Verteidigung, Annegret Kramp-Karrenbauer, hat aus Anlass des Volkstrauertages am 17. November auf dem jüdischen Friedhof Weißensee der im Ersten Weltkrieg gefallenen jüdischen Soldaten gedacht. Zu den 13,3 Millionen deutschen Soldaten im Ersten Weltkrieg gehörten auch circa 96000 Juden, von denen etwa 12000 gefallen und 400 auf dem Ehrenfeld begraben sind. »Die Bundeswehr ist sich ihrer historischen Verantwortung vollauf bewusst und zum Handeln und zur eindeutigen Haltung gegen Extremismus und Antisemitismus verpflichtet«, betonte Ministerin Kramp-Karrenbauer bei der Kranz-Niederlegung. Soldaten der Bundeswehr pflegen regelmäßig die Gräber der gefallenen jüdischen Soldaten. Für die Ministerin ist dies »ein Beispiel für die enge Verbundenheit unserer Streitkräfte mit dem Judentum in Deutschland«.

17 ноября, по поводу Дня народной скорби, Министр обороны ФРГ Аннегрет Крамп-Карренбауэр посетила Еврейское кладбище на Вайсензее, чтобы почтить память солдат еврейского происхождения, павших во время Первой мировой войны. Среди 13,3 млн немецких солдат, участвовавших в Первой мировой войне, были и 96 тыс. солдат-евреев. 400 из 12 тыс. погибших солдат-евреев похоронены на кладбище Вайсензее. «Бундесвер полностью осознает свою историческую ответственность, обязующую к действиям и однозначной позиции против экстремизма и антисемитизма», – подчеркнула А. Крамп-Карренбауэр на церемонии возложения венков. Солдаты Бундесвера регулярно ухаживают за могилами павших солдат-евреев. Министр назвала это «примером тесной связи наших войск с еврейством в Германии».



BUNDESINNENMINISTER SEEHOFFER TRAF VERTRETER DER JÜDISCHEN GEMEINSCHAFT

Der Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, Horst Seehofer, ist am 12. November mit Vertretern der jüdischen Gemeinschaft zu einem Gespräch über Antisemitismus in Deutschland zusammengekommen. Der Einladung des Ministers zu dem zweistündigen Treffen waren rund 20 Vertreterinnen und Vertreter jüdischer Einrichtungen und Gemeinden aus ganz Deutschland gefolgt.

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin wurde durch ihre Geschäftsführerin Milena Rosenzweig-Winter vertreten, die auch Mitglied im Präsidium des Zentralrats der Juden ist. Auch der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus, Dr. Felix

Klein, sowie Experten für Sicherheit aus dem Bundesinnenministerium nahmen an dem Gespräch teil.

»Juden sollen in Deutschland unbeschwert leben. Das ist mir zutiefst wichtig. Wir müssen alles tun, damit Rechtsextremismus und Antisemitismus in unserem Land nicht auf fruchtbaren Boden fallen«, betonte Minister Seehofer bei dem Gespräch im Bundesinnenministerium. Die Gesprächspartner verständigten sich auf die Einrichtung eines runden Tisches, an dem sich das Bundesinnenministerium und Vertreter jüdischer Organisationen zum Thema Sicherheit regelmäßig austauschen.



Foto: BMi/ René Bertrand

МИНИСТР ВНУТРЕННИХ ДЕЛ ФРГ ХОРСТ ЗЕЕХОФЕР ВСТРЕТИЛСЯ С ПРЕДСТАВИТЕЛЯМИ ЕВРЕЙСКОГО СООБЩЕСТВА

12 ноября Министр внутренних дел ФРГ Хорст Зеехофер встретился с представителями еврейского сообщества и около двух часов беседовал с ними о проблемах антисемитизма в Германии. Приглашению в Министерство внутренних дел последовали около 20 представителей еврейских учреждений и общин со всей Германии. Еврейскую общину Берлина представляла Управляющая делами Милена Розенцвейг-Винтер, которая входит и в состав президиума Центрального совета евреев. Во встрече также участвовали специалисты по вопросам безопасности Министерства внутренних дел и Уполномоченный Федерально-

го правительства по вопросам еврейского сообщества и борьбе с антисемитизмом д-р Феликс Кляйн.

Во время беседы Хорст Зеехофер подчеркнул: «Жизнь евреев в Германии не должна быть обременена страхом. Этот принцип для меня глубоко важен. Мы должны предпринять все необходимое, чтобы правый экстремизм и антисемитизм не нашли плодородной почвы в Германии». Участники беседы договорились об учреждении «Круглого стола», за которым в Министерстве внутренних дел будут регулярно встречаться представители еврейских организаций для обсуждения вопросов безопасности.

US-AUSSENMINISTER POMPEO ZU GAST IN DER NEUEN SYNAGOGGE МИНИСТР ИНОСТРАННЫХ ДЕЛ США ПОМПЕО ПОСЕТИЛ НОВУЮ СИНАГОГУ



Am 8. November besuchte der Außenminister der Vereinigten Staaten von Amerika, Mike Pompeo, die Neue Synagoge in der Oranienburger Straße. Der Minister wurde vom Vorstandsvorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Dr. Gideon Joffe, und der Direktorin der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum, Dr. Anja Siegemund, begrüßt und gemeinsam mit dem Israelischen Botschafter Jeremy Issacharoff durch den historischen Teil der Neuen Synagoge geführt. Im Anschluss gab es im Repräsentantensaal einen bewegenden Austausch mit den Gemeindemitgliedern und Schoa-Überlebenden Assia Gorban, Franz und Petra Michalski und Rudi Simonsohn. Dr. Joffe betonte bei dem Besuch, dass es eine Ehre sei, den amerikanischen Außenminister gerade am Vorabend des Jahrestages der Pogrome vom 9. November 1938 in der Neuen Synagoge begrüßen zu dürfen. Dies sei ein starkes Zeichen der Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland.

8 ноября Министр иностранных дел США Майк Помпео посетил Новую синагогу на Ораниенбургерштрассе. Председатель правления Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе и директор Фонда «Новая синагога Берлина – Центр Иудаики» д-р Аня Зигмунд встретили почетного гостя и провели его по исторической части синагоги совместно с послом Израиля Джереми Иссахарофф. После экскурсии в историческом зале депутатов прошла волнующая встреча с членами Общины и свидетелями Холокоста Асей Горбань, Францем и Петрой Михальски и Руди Симонсоном.

Д-р Йоффе подчеркнул, что считает особой честью приветствовать Министра иностранных дел США именно в канун Дня памяти жертв погромов, произошедших в ночь на 9 ноября 1938 г. Это четкий знак солидарности с еврейским сообществом в Германии.



US-BOTSCHAFTER RICHARD GRENELL BESUCHT DIE JÜDISCHE GEMEINDE ПОСОЛ США РИЧАРД ГРЕНЕЛЛ В ГОСТЯХ У ОБЩИНЫ



Am 13. November besuchte der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, S.E. Richard Grenell, unsere Gemeinde. Nach einem sehr offenen Gespräch in herzlicher Atmosphäre mit dem Gemeindevorsitzenden Dr. Gideon Joffe, ließ sich der Botschafter von Dr. Joffe durch die Ausstellung »?!Angekommen!?!« unserer neugegründeten Kunstgalerie »Arche neu« führen. Der Botschafter traf auch den Kurator der Ausstellung, Michael Bensman, sowie die Künstler Valeriu Kurtu und Anatoliy Sherstyuk.

13 ноября в нашей Общине побывал Посол США в Германии Ричард Гренелл. После беседы с Председателем Общины д-ром Гидеоном Йоффе, прошедшей в открытой и сердечной атмосфере, Посол в сопровождении д-ра Йоффе посетил новую выставку группы художников «Новый ковчег» под названием «?!Angekommen!?!», где Посол встретился с куратором выставки Михаилом Бенсманом, художниками Валерием Курту и Анатолием Шерстюком.



!?!ANGEKOMMEN?! – ВЫСТАВКА ГРУППЫ »НОВЫЙ КОВЧЕГ«



Михаил Бенсман, участник закрывшейся в 2012 г. «Еврейской галереи» при Еврейской общине, давно мечтал о ее новом открытии. Год назад он обратился к Ханнелоре Альтман, Ответственной Еврейской общины по вопросам интеграции, и описал ей свою идею выставлять работы еврейских художников, с 90-х гг. иммигрировавших в Берлин из бывшего СССР. Результатом стала составленная М. Бенсманом выставка «!?!Angekommen?!» («!?!Прибыли?!»), в которой представлены работы группы «Arche Neu» («Новый ковчег»). Открытие выставки состоялось 6-го ноября в рамках Дней еврейской культуры.

На открытии выставки выступил Председатель общины д-р Гидеон Йоффе и подчеркнул, что Общине давно следовало уделить больше внимания этим замечательным художникам.

Представленные работы охватывают широкий диапазон тем, от «генетических» воспоминаний о «местечке» до поисков самоидентичности и приобретения

уверенности в себе в обществе воссоединенной Германии. В экспозиции участвуют 20 художников: Элла Адамова, Михаил Бенсман, Елена Витзон, Роман Екимов, Екатерина Ерохина, Тамара Иванова, Яков Каплун, Валерий Кунгуров, Юлия Курту, Валерий Курту, Лиана Накашидзе, Александр Павленко, Алим Рижинашвили, Тенгиз Риони, Ирина Рыжкова, Михаил Шнитман, Дмитрий Журбин, Анатолий Шерстюк, Людмила Чакишвили и Юрий Цуркан.

Группа «Arche Neu» благодарит за поддержку Ответственную по вопросам культуры Сару Нахама, Ответственную по вопросам интеграции Ханнелору Альтман и Председателя общины д-ра Гидеона Йоффе, а также д-ра Анну Зигемунд и д-ра Хану Шютц из Центра Иудаики.

Выставка «!?!Angekommen?!» открыта до 6 января 2020 г. на 2-м этаже Центра Иудаики по адресу: Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Время работы: вс.-чт. 10-18, пт. 10-15. Билеты: 7,-/4,5,-



!?!ANGEKOMMEN?! – AUSSTELLUNG DER GRUPPE »ARCHE NEU«



Pavel Pass, Anna Fischer

Michael Bensman, Mitglied der 2012 geschlossenen »Jüdischen Galerie«, hat immer von der Wiedereröffnung einer jüdischen Galerie geträumt. Vor einem Jahr sprach er Hannelore Altmann, die Integrationsdezernentin der Gemeinde mit der Idee an, Werke jüdischer Künstler auszustellen, die seit den 1990er Jahren aus der früheren Sowjetunion nach Deutschland emigriert sind. Das Ergebnis ist die von ihm kuratierte Ausstellung »!?!Angekommen?!« der Künstlergruppe »Arche Neu«, die im Rahmen der Jüdischen Kulturtag am 6. November eröffnet wurde.

Auf der Vernissage betonte der Gemeindevorsitzende Dr. Gideon Joffe, dass diese Künstler eigentlich schon viel früher die Aufmerksamkeit der Jüdischen Gemeinde verdient hätten.

Die ausgestellten Arbeiten befassen sich mit Themen von »genetischen« Erinnerungen an das Stetl bis hin zum sich

Selbst-Bewusst-Werden in der deutschen Gesellschaft nach der Wiedervereinigung. Beteiligt sind 20 Künstler*innen: Ella Adamova, Michael Bensman, Roman Ekimov, Tamara Ivanova, Jakov Kaplun, Valeri Kungurov, Julia Kurtu, Valeriu Kurtu, Liana Nakashidse, Alexander Pavlenko, Alim Rijinachvili, Thengis Rioni, Irina Ryskova, Michail Schnittmann, Dmitrij Schurbin, Anatolij Sherstyuk, Ludmila Tchlakivchvili, Elena Vitzon, Kateryna Yerokhina und Juri Zurkan.

»Arche Neu« bedankt sich für die Unterstützung bei der Kulturdezernentin Sara Nachama, der Integrationsdezernentin Hannelore Altmann, dem Gemeindevorsitzenden Dr. Gideon Joffe sowie bei Dr. Anja Siegemund und Dr. Chana Schütz vom Centrum Judaicum.

!?!Angekommen?!: bis 6.1.2020, Centrum Judaicum, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin, So-Do 10-18, Fr 10-15 Uhr.: 7,-/4,50

VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- So 1** **Chanukka-Basar** der Synagoge Pestalozzistraße.
11.00 Eintritt frei. 11–18 Uhr
- Mo 2** **Child Survivor**, jeden 1. Montag im Monat
15.30 15.30–18 Uhr, Kontakt (030) 2752511
- Di 3** **Jüdischer Liederchor**
18.00 Proben jeden Dienstag 18.00 | Репетиции по вт.

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend
Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

- Mo 2** **Frauenklub.** «Теодор Герцель – основатель
12.00 государства Израиль». Вед.: Л. Рахамимова
- Mo 2** **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба. Работа
16.00 над созданием Альманаха «До и После» № 24
(предъюбилейный выпуск). Чтение и обсуждение
новой прозы, публицистики, переводов и эссе. Члены
Общины, имеющие произведения в данных категори-
ях, могут обратиться с ними напрямую в Клуб, либо
через контактные данные Клуба Литературы и
Искусства указанные на сайте: [www.litklubberlin-
doiposle.de](http://www.litklubberlin-
doiposle.de). Ком. 314
- Di 3** **Klub Odessa.** Заседание совета клуба. Подготовка к
11.00 вечеру 10.12.2019. Ком. 314
- Di 3** **Klub Kiew & Freunde.** 1. «Исаак Бабель: судьба,
15.00 жизнь, творчество». Вед.: Л. Яновская. 2. Худ. фильм
«Биндюжник и король» 1я часть. Мифгаш
- Mi 4** **Klub Leningrad.** Заседание правления и актива
11.00 клуба. Итоги 2019. Обсуждение плана работы на
январь 2020. Ком. 314
- Mi 4** **Krankengymnastik.** Лечебная гимнастика. Ведет
11.00 врач спортивной медицины, физиотерапевт. Ком. 209
- Mi 4** **Klub Bakinez.** Заседание актива, подготовка к
15.00 вечеру «Ханука»
- Mi 4** **Klub Moskau.** «Евреи в мировой культуре: музыки
16.00 и литературе». Вед.: Л. Немировский. Мифгаш
- Mi 4** **Spieleklub.** Интеллектуальный игровой клуб.
17.00 Шахматы, шашки, нарды, карты. Мастер-класс по
популярной игре Rummikub. Ком. 314
- Do 5** **Moreshet.** Рубрика «Час искусства». «Эль Лисицкий,
12.00 Наум Габо и Берлинская выставка 1922 года». Вед.: Н.
Холлер. Мифгаш
- Do 5** **Literaturstudio** «Мир Слова». Авторские чтения.
16.00 Обсуждение и отбор материала в следующий
сборник. Организационные вопросы. Ком. 314
- Fr 6** **Chor.** Хоровая студия «Zion». Преп.: Л. Майтак.
12.00 Мифгаш

- Mo 9** **Frauenklub.**
12.00 Бабушкины рецепты
- Mo 9** **Kunst- und Literaturklub.**
16.00 См. 02.12.2019. Ком. 314
- Di 10** **Klub Odessa.** 1. «Светлая Ханука. В ожидании чуда».
15.00 2. Музыкальный вечер, поет П. Фельдман. Мифгаш
- Mi 11** Лечебная гимнастика. Ведет врач спортивной
11.00 медицины, физиотерапевт. Ком. 209
- Mi 11** **Klub Leningrad.** «Ханука – символ света и веры».
15.00 Наш гость – кантор синагоги на Rykestraße – J.
Fahlenkamp. Аккомпанирует Л. Немировский. Мифгаш
- Mi 11** **Spieleklub.** Интеллектуальный игровой клуб.
17.00 Шахматы, шашки, нарды, карты. Ком. 314
- Mi 11** **Junge Künstler.** Творческие встречи молодых
19.00 художников. Выступления и импровизации на темы
искусства. Гость вечера – начинающий немецкий
режиссер – Christopher Bärlin. Мифгаш
- Do 12** **Klub Dnepr.** Собрание актива клуба. Подготовка к
11.00 празднику Ханука. Подведение итогов за 2019г. Ком. 314
- Do 12** **Literaturstudio** «Мир Слова». Презентация
17.00 Сборника «Берлинский калейдоскоп» №2. Вход
свободный. Мифгаш
- Fr 13** **Chor.** Хоровая студия «Zion».
12.00 Преп.: Л. Майтак. Мифгаш
- Fr 13** **Klub Moskau.** Заседание актива клуба. Обсужде-
12.00 ние плана работы на первое полугодие 2020. Отв. Р.
Линде. Ком. 314
- Mo 16** **Frauenklub.**
12.00 «Ханука – история и традиции»
- Mo 16** **Klub Dnepr.** В канун праздника... «Вечный свет Хануки
15.00 – напоминание о заботе Вс-вышнего, даровавшего
евреям победу». Музыкальный вечер. Играет и поет
Я. Коппель. Мифгаш
- Mo 16** **Kunst- und Literaturklub.** Заседание Клуба.
16.00 Празднование «Хануки» – «Праздника свечей».
Работа над созданием Альманаха «До и После» №
24 (предъюбилейный выпуск). Чтение и обсуждение
новой прозы, публицистики, переводов и эссе.
Члены Общины, имеющие произведения в данных
категориях, могут обратиться с ними напрямую в
Клуб, либо через контактные данные, указанные на
сайте: [www.litklubberlin-
doiposle.de](http://www.litklubberlin-
doiposle.de). Ком. 314
- Di 17** **Klub Odessa.** Заседание совета клуба. Подведение
11.00 итогов. Обсуждение плана работы на январь. Ком. 314
- Di 17** **Klub Kiew & Freunde.** 1. «Ханука – праздник света,
15.00 чуда». 2. Популярные песни и романсы под гитару,
Л. Крупская, К. Попов. Мифгаш
- Mi 18** **Krankengymnastik.** Лечебная гимнастика. Ведет
11.00 врач спортивной медицины, физиотерапевт. Ком. 209
- Mi 18** **Klub Moskau.** 1. «Светлая Ханука – праздник огней».
16.00 2. «Нищета и блеск – звездный путь Барбары
Стрейзанд – американской певицы, актрисы,
режиссера». Вед.: Р. Линде. Мифгаш

- Mi 18**
17.00 **Spieleklub.** Интеллектуальный игровой клуб. Шахматы, шашки, нарды, карты. Ком. 314
- Do 19**
16.00 **Literaturstudio** «Мир Слова». «Ханука – символ света и веры». Представление авторами новых произведений. Обсуждение и отбор материала в следующий сборник. Ком. 314
- Do 19**
18.00 **Klub Bakinez.** Концерт, посвященный празднику «Ханука». 1. Играют наши дети. 2. Поем и танцуем все с Брониславой. Мифгаш
- Fr 20**
11.00 **Klub Kiew & Freunde.** Экскурсия в Märkische Museum. «Истоки Берлина. Мифы и легенды». Вед.: Е. Рентель. Встреча на платформе Bahnhof U2 Märkische Museum
- Fr 20**
12.00 **Chor.** Хоровая студия «Zion». Преп.: Л. Майтак. Мифгаш

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstr. 79–80 | ☎ 880 28 265

- Mi 4**
19.00 **»Wenn der Pfarrer mit dem Rabbi...«** 70 Jahre Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit. Vortrag & Gespräch mit Ulrich Schürmann. Eintritt frei

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

- So 1**
11.30 **Hip-Hop-Tanzkurs**
jeden Sonntag 11.30–13 Uhr
- So 1**
13.00 **Kwutzot für 5- bis 19-Jährige**
jeden Sonntag 13–17 Uhr

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agornik

- So 1**
9.00 **Dessau. Bauhaus und seine berühmte Juden.** Stadtführung mit L. Budich. Экскурсия с Л. Будич: «Баухаус и его еврейские знаменитости. Новый музей Баухауса». Treff: Bhf. Zoologischer Garten, Bahnsteig 3-4, am Fahrkartenautomat. 15,- (вкл. проезд) + билеты в музей. Т. 0163 74 34 744
- Do 5**
12.00 **Gedächtnistraining für Senioren,** Russ. Ltg. Katja Kachko. Группа «Тренировка памяти: упражнения, игры». Fasanenstr. 79-80, Seniorentreff. Только по записи! Т. 0163 74 34 744 (Do 12-13)
- Do 5**
18.30 **Grigori Kofman & Valeri Voronov.** Theater- vor- stellung nach Josif Brodsky. Бенефис Г. Кофмана к 60-летию. Премьера! И. Бродский: «Представление», шутовская драма. Клоун: Г. Кофман. Музыкант-вируоз: В. Воронов. Кухня: Куклы. Сюрпризы! Fasanenstr. 79-80 10,-/8,-/6,- (Impuls)

- So 8**
17.00 **Svetlana Portnyansky.** Konzert & Festabend zu Chanukka. Klavier: Boris Rosenthal. Светлана Портнянская, Лос-Анжелес: любимые еврейские песни, хиты мировой классики и эстрады. Ханукальская дискотека. Сюрпризы! Karten (18,-/15,-/10,- (Impuls) inkl. Glas Wein
- Di 10**
18.00 **Iosif Reichelgaus,** Moskau. Иосиф Райхельгауз. Творческий вечер. Презентация новой книги «Игра и мука». Новая проза. Байки. Монологи. Портреты. (10,-/8,-/6,-). Fasanenstr. 79-80
- Mi 11**
12.00 **Prenzlauer Berg.** 100 Jahre Bauhaus. Stadtführung mit Luda Budich. Экскурсия: «Еврейский архитектор Ф. Хиллингер и город-сад Карла Легина из списка ЮНЕСКО». Treff: S-Bahnhof Greifswalder Straße, в центре платформы (5,-/3,-)
- So 15**
12.00 **Dahlem und jüdische Geschichte.** Stadtführung mit Luda Budich. Экскурсия: «Королевская садовая академия, новогодний рынок, еврейская история». Treff: U3 Podbielskiallee, в центре платформы (5,-/3,-)
- Mo 16**
16.00 **Ausstellung ?!Angekommen!?,** Centrum Judaicum, mit Michael Benzman. Экскурсия на новую выставку «Прибыли?!» (3,-/2,-). Запись по Т. 0163 74 34 744
- Mo 16**
17.00 **Club «Kinosaal»,** Ltg. Nata Merenkova. Film «Давай поженимся», 2008, США, романтическая комедия. Ребекка из богатой семьи в Лос-Анджелесе, и Генри из простой провинциальной семьи любят друг друга. Seminarraum, Oranienburger Str. 29
- Do 19**
18.00 **Tatiana Korsunskaja,** Hannover. Lese- und Musikabend. У нас в гостях поэт и композитор Татьяна Корсунская, Ганновер. Творческий вечер «Территория любви». Стихи, песни, рассказы о сокровенном. Поют и читают А. Вовчик, Ж. Екимова, С. Лучко, С. Миллер и другие артисты. За роялем: Л. Миллер. Fasanenstr. 79-80 (5,- / 3,-)
- So 22**
12.00 **Westend und jüdische Geschichte.** Stadtführung mit Luda Budich. Экскурсия: «Шарлоттенбург и его знаменитые евреи: Э. Мендельсон, Л. Пальмер и др. Новогодний рынок с настоящими животными – для всей семьи!». Treff: U2 Neu-Westend, в центре платформы (5,-/3,-)
- Mi 25**
12.00 **Kunstgewerbemuseum (Kulturforum)** mit Natalia Holler. Экскурсия: «Искусство стиля модерн. Художники и музы» (5,-). Только по заявкам: Т. 0163 74 34 744
- So 5.1.**
11.00 – ab 4 J. Спектакль «Аленький цветочек» (от 4 лет) | 14.00 – ab 2 J. Спектакль «Зимняя сказка» (от 2 лет). Leitung & Moderation: Natalia Sudnikovich. Mit Theater-Studio T&T. 12,- für Kinder: с подарком, 10,- für Erwachsene: Т. 0163 74 34 744. Großer Saal, Oranienburger Str. 29
- So 5.1.**
12.00 **Lankwitz. 100 Jahre Bauhaus.** Stadtführung mit Luda Budich. Экскурсия: «Заккрытие Баухауса после короткого и драматичного времени в Берлине». Treff: S-Bahnhof Lankwitz, в центре платформы (5,-/3,-)

VERANSTALTUNGEN

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

- So 1** **Kabarett Lori.**
15.00 Выступление театра »Кабаре Лори«
- So 8** **Konzert** A. Frölich (Gesang), A. Gutman (Klavier):
15.00 Deutsch-Jüdische Theaterlieder. Песни немецко-еврейского театра
- So 15** **Konzert** K. Grunnder (Cello), G. Ehlert (Klavier).
15.00 Herbstmelodien. Осенние мелодии
- So 22** **Chanukka-Fest.** Musik. Begleitung: Peter Feldman
15.00 Музыкальное сопровождение П. Фельдман
- So 29** **Konzert** K. Gordadse (Gesang) & Nikolai Kurenkov.
15.00 Beliebte Lieder. Любимые песни

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

- Mi 4** **»Schwierige Fragen« der Schulchemie**, auch
Chemie Konsultation für Studenten. (+18.12.)
Prof. V. Mairanowski. Anmeldung: 030 465 79 72
- So 8** **Biologie, Genetik.** Individ. Konsultation für Gymna-
sialisten (+22.12.). V. Kochergin. Anmeldung, T 030 236 271 32
- Do 19** **Sitzung** des Vorstands und der aktiven
15.00 Mitglieder der WiGB

KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

- Do 5** 12.00 **Liste der Stolpersteine in Berlin**
- So 8** 12.00 **Krankenbesuche**
- Do 12** 12.00 **»Sinflut und Tsunami«**
- So 15** 12.00 **Gemeinsame Spiele**
- Do 19** 12.00 **»Deutschland trägt Kippa«**
- So 22** 12.00 **Erew Chanukka**
- Do 26** 12.00 **4. Tag Chanukka**
- So 29** 12.00 **Rosch chodesch Tewet**

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

- Mo 2** **Lesetheater »Mendel & Söhne«.**
17.00 Proben Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse
- Mi 18** **Dom Deribas**
17.00 (jeden 3. + 4. Mittwoch 17 Uhr)

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

- Di 10** **Lesung: »Die Bedeutung von Chanukka«.** A.
15.00 Melechova. Лекция: «Что означает праздник ханука»,
A. Мелехова
- Di 17** **Sitzung des Klubsvorstandes**
15.00 Заседание правления клуба
- Di 24** **Chanukkafeier**
14.00 Празднование Хануки

SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245

- Mi 4** **Jablonsky bringt Internationale Evergreens**
15.00
- Mi 11** **Musikalisches Karussell mit Andrey**
15.00
- Mi 18** **Unsere traditionelle Chanukka-Feier**
15.00 **mit Jakov Koppel**

TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625
400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

- So 1** **Judentum: Meine kleine Tora.** Fremdsprachen,
11.00 ästhetische Erziehung
- So 1** **Kinder-Eltern Sportgruppe.** Turnhalle
12.20 Oranienburger Str. 29
- So 1** **Tanzunterricht »Rikudej Am«.** jüdische Volkstänze
13.00 ab 5 Jahr
- So 1** **Art Club:** Der jüdische Berliner Kunsthändler Paul
14.00 Cassirer
- Mo 2** **Lev Leachim:** Krankenbesuch Traditionelle «Gemilut
16.00 Chassadim» – Hilfe im Sinne Wohltätigkeit
- Di 3** **Wir lernen,** lesen, schreiben und rechnen (Deutsch)
16.00
- Di 3** **Mathematik und logisches Denken**
17.00
- Di 3** **Kinderchorgruppe »Sevivonim«**
18.00
- Mi 4** **Treff mit Benjamin-Jehud Reznik,** Lehrer für
14.00 jüdische Studien an der Hebräischen Universität
Jerusalem: «Das Licht der Thora in unserer Einheit».
Mit Claims Conference. Herbartstr. 26
- Mi 4** **Film:** «Одесса-жемчужина у моря».
17.00 Herbartstr. 26

- Do 5** 16.00 **Deutsch-Schulvorbereitung.** Einzel und Gruppen, ab 5 Jahre
- Do 5** 17.00 **Hausaufgabenhilfe** ab 7 Jahren
- Do 5** 18.00 **Familienberatung:** «Gute Erziehung, schlechte Erziehung. Was ist das richtige für mein Kind?»
- So 8** 12.00 **Play & Learn English,** in drei Altersgruppen
- So 8** 14.00 **Durch Zeichnungen** lernen wir hebräische Buchstaben
- Mi 11** 17.00 **Theater Studio:** Sprachentwicklung, interaktive Rollenspiele, Musik, Bewegung mit erfahrener Schauspielerin
- Do 12** 13.30 **Englisch Small Talk** (Deutsch, Hebräisch)
- Do 12** 15.00 **Deutsch Konversation.** In die Kürze Liegt die Würze. Für Erwachsene
- So 15** 12.00 **Kommunikationsspiele,** Selbstverteidigung, Entwicklungsübungen für Kinder ab 5. Элементы самозащиты Общефизиче ские развивающие, объединительные коммуникативные игры
- So 15** 15.00 **Ausflug für Kinder:** Dinosaurier und wie sie gefunden wurden. «Динозавры и как их нашли». Naturkundemuseum. Treff im TTS mit Voranmeldung
- Mo 16** 17.00 **Jazz Club:** «Jazz Standards». Z. Sims, H. Laws, J. Hodges. Mod. J. Wertkin
- Di 17** 16.00 **Seminar:** «Die Geschichte Hanna im Traktat Gitin»
- Di 17** 17.00 **Wir üben zusammen** Brachot und Zmirot schel Chanukka
- Di 17** 18.00 **Kinder zeichnen Chanukijot** mit verschiedenen Materialien
- Mi 18** 16.00 **Chanukka:** Geschichte, Traditionen, Symbole, Kulinarik. В предверии праздника Света. Mit Claims Conference. Herbartstr 26.
- Mi 18** 16.00 **Film:** «Попугай говорящий на идиш», по роману Эфраима Савеллы. Herbartstr. 26.
- Do 19** 16.00 **Party** für Kinder und Eltern: Theaterstück: «Nes gadol chaja scham». Kinderausstellung, Lieder, Tänze und Chanukka-Speisen
- So 20** 18.00 **Chanukka-Feier** in der Synagoge: Lichtzünden, Brachot, Lieder, Musik, Sufganiot usw. Leitung Rav. Y. Ehrenberg
- Mo 23** 18.30 **Bilinguale Literaturwerkstatt:** Die Makkabäer kommen ins 21. Jahrhundert. Poetisch-musikalischer Abend. Gesang Georg Pozer. Mod. Dr. N. Gaydukova

SONSTIGES

- Di 3** 19.00 **Vortrag:** Die fotografische Überlieferung der Verfolgung der Juden in den Niederlanden 1940–1945. Vortrag: René Kok und Erik Somers. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, Eintritt frei
- Di 10** 19.00 **Vortrag** und Lesung: Die Verfolgung der am Umsturzversuch des 20. Juli 1944 Beteiligten. Vortrag: Johannes Tuchel, Lesung: Franziskus Claus, Moderation: Andreas Nachama. Topographie des Terrors, Niederkirchnerstraße 8, Eintritt frei
- Mi 11** 19.00 **Buchvorstellung:** Die letzten Berliner: Veit Simons. Akademie des Jüdischen Museum. Eintritt frei. Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin
- Do 19** 19.00 **Winter Wondreland-Wohin?** 22,-/12,-. DJT, Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177. T: 0176/72261305, karten@djthe.de. +21., 22., 23.12.
- Do 19** 18.00 **Eröffnung Louis Lewandowski Festival.** Synagogalmusik aus Süddeutschland. Werke von Maier Kohn, Max Löwenstamm, Emanuel Kirschner. Kantor Isaac Sheffer, Synagoga Ensemble Berlin und Chöre des Festival. St. Nikolaikirche Potsdam, Am Alten Markt, 14467 Potsdam. Eintritt frei
- Fr 20** 1730 **Louis Lewandowski Festival: Louis` Lieblinge.** Anschließend festlicher Kabbalat Schabbat Gottesdienst, Synagoge Pestalozzistraße 14, 10625 Berlin. Eintritt frei
- Sa 21** 16.00 **Louis Lewandowski Festival: Konzert Café.** The Baruch Brothers Choir, Serbien. Krankenhauskirche im Wuhlgarten, Brebacher Weg 15 – Haus 34, 2683 Berlin-Biesdorf. Karten: 030–562 951 613
- Sa 21** 19.00 **Louis Lewandowski Festival: Louis` Lab.** Das Publikum ist eingeladen, gemeinsam mit den Festivalchören zu singen. The Moran Choir, Israel, The Zamir Choir of Boston, USA, Jerusalem Academy Chamber Choir, Israel, Saxofonquadrat, Deutschland. Reinbeckhallen, Reinbeckstraße 9-49, 12459 Berlin
- So 22** 18.30 **Abschlusskonzert Louis Lewandowski Festival:** Gemeinsamer Auftritt aller Ensembles. Synagoge Rykestraße 53, 10405 Berlin, Karten: reservierung@louis-lewandowski-festival.de
- So 22** 14.00 **Chanukka** im Jüdischen Museum Berlin. Eintritt frei. Lindenstraße 9–14, 10969 Berlin
- Sa 28** 19.00 **Ephraim Kishon:** Die beste Ehefrau von allen und ICH. 22,-/12,-. DJT, Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177. T: 0176/72261305, karten@djthe.de
- Di 31** 20.00 **Silvester im DJT.** Klezmer, Lesungen, kulinarische Überraschungen. inkl. Begrüßungs- und Jahreswechsel-Sekt und Essen: 55,-/45,-. DJT, Deutsch-Jüdisches Theater, Hohenzollerndamm 177. T 0176/72261305, karten@djthe.de

ОБЗОР: ДНИ ЕВРЕЙСКОЙ КУЛЬТУРЫ 2019 В БЕРЛИНЕ

Как и в прошлые годы руководство фестиваля «Дни еврейской культуры-2019» вновь представило вниманию публики самые разноплановые мероприятия: выставки, литературные вечера, концерты, театральные представления, документальный фильм и программу «День 'Балаган'» в Доме Общины.

Фестиваль начался с концерта «Русская душа»: солист Юрий Ревич. Вместе с Немецким камерным оркестром Берлина молодой скрипач исполнил произведения Чайковского, Вайнберга и Рахманинова. В стенах синагоги на Рикештрассе состоялся целый ряд замечательных концертов. Здесь выступали «The Klezmatics», Ави Авиталь и Омер Авиталь, Московская мужская еврейская капелла, а также Андрей Герmlin и его «Swing Dance Orchestra», которые не только порадовали публику американским свингом, но и представили редко исполняемые перлы полузабытых советских музыкантов еврейского происхождения.

Многие мероприятия прошли с аншлагом. Среди них – программа «Научитесь смеяться без слез» и музыкальный юмористический вечер «Господь смеется со своими созданиями» в Театре «Renaissance». Живой интерес публики вызвали концерты клезмерского ансамбля «Добраночь» и программа Сабры Лопес в зале «Ballhaus Berlin», посвященная творчеству Маши Калекко, встречи с Йешаем Саридом, автором книги «Монстр», и Дафной Розенталь с программой «Роза Люксембург: письма из заключения». Сильное впечатление на зрителей произвели музыкально-литературная программа Кати Риман «Сказка 'Последняя мысль'» о геноциде армян и документальный фильм «Где открывается небо» с Эстер Беярано, которая рассказала зрителям о своем заключении в Освенциме.

Дни еврейской культуры завершились восхитительным концертом Ясмин Леви в синагоге на Рикештрассе. Израильская певица, которую считают «королевой ладино», буквально заорожила зрителей своим неповторимым голосом и эмоциональным исполнением. Публика провожала певицу продолжительными стоячими овациями.

Директор фестиваля Герхард Кемпфе с радостью подвел положительный итог Дней культуры и заметил, что «в этом году мероприятия посетили и многочисленные зрители-неевреи. Слава Богу, не сбилось опасение, что после событий в г. Галле люди станут обходить стороной еврейские учреждения. Спасибо всем, кто своим участием активно помог расставить точки над 'i'».



RÜCKBLICK: DIE JÜDISCHEN KULTURTAGE BERLIN 2019

Die Jüdischen Kulturstage hatten auch in diesem Jahr Programmpunkte unterschiedlichster Art zu bieten: Ausstellungen, Lesungen, Diskussionen, Konzerte, Theatervorstellungen, ein Dokumentarfilm und den Balagan-Day im Gemeindehaus.

Zum Auftakt zeigte Yury Revich sein Programm »Russian Soul«. Zusammen mit dem Deutschen Kammerorchester Berlin spielte der junge Violinist u.a. Werke von Tschaikowski, Weinberg und Rachmaninow. Die Synagoge Rykestraße wurde während des Festivals noch mehrere Male zur Bühne für musikalische Highlights. Zu hören waren dort auch The Klezmatics, Avi Avital und Omer Avital, die Moscow Male Jewish Capella und Andrej Hermlin and his Swing Dance Orchestra. Letztere spielten nicht nur amerikanischen Swing, sondern stellten auch Raritäten aus der Feder fast vergessener russisch-jüdischer Swingmusiker vor.

Zahlreiche Veranstaltungen waren ausverkauft, darunter das Stück »Lerne lachen ohne zu weinen« und der Lieder- und Witzeabend »Gott lacht mit seinen Geschöpfen« im Renaissance-Theater. Auch das Konzert der Klezmer Band Dobranotch und Sabra Lopes' Hommage an Mascha Kaléko im Ballhaus Berlin sowie die Lesungen von Yishai Sarid (»Monster«) und Daphna Rosenthal (Rosa Luxemburgs »Briefe aus dem Gefängnis«) fanden großen Anklang. Besonders ergreifend waren Katja Riemanns musikalisch-literarische Auseinandersetzung mit dem Genozid an den Armeniern in dem Stück »Das Märchen vom letzten Gedanken« und der Dokumentarfilm »Wo der Himmel aufgeht« mit Esther Bejarano, die mit den Gästen auch über ihre Erfahrungen in Auschwitz sprach.

Große Emotionen beim Abschluss der Jüdischen Kulturstage Berlin: Beendet wurden die Kulturstage mit einem hinreißenden Konzert von Yasmin Levy in der Synagoge Rykestraße. Die israelische Königin des Ladino zog die Zuschauer mit ihrer unverwechselbaren Stimme und einer berührenden Performance in den Bann. Das Publikum dankte es ihr mit standing ovations.

Intendant Gerhard Kämpfe zog eine positive Bilanz und stellt fest, dass »in diesem Jahr auch viele nichtjüdische Besucher*innen zu den Veranstaltungen gekommen sind. Die Sorge, dass Menschen nach den Ereignissen in Halle jüdische Institutionen meiden würden, hat sich Gott sei dank nicht bewahrheitet. Danke an all jene, die durch Ihre Anwesenheit ein klares Zeichen gesetzt haben.«



PREIS FÜR ZIVILCOURAGE UND CHARITY-DINNER

Im Rahmen des zum 14. Mal vom Förderkreis »Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.« ausgerichteten Fundraising-Dinners für den »Raum der Namen« des Ho-

locaust-Denk-
mals, fand am 28.
Oktober auch die
Verleihung des
»Preises für Zivil-
courage gegen
Rechtsradikalis-
mus, Antisemitis-
mus und Rassis-
mus« statt.

Der Förderkreis,
vertreten durch
seine Vorsitzende
Lea Rosh und die
Jüdischen Geme-
inde zu Berlin,
vertreten durch
ihren Vorsitzen-
den Dr. Gideon
Joffe, hatten 2010
beschlossen, die-
sen Preis zu stif-
ten, der einmal jährlich an eine Person oder Initiative ver-
liehen wird, die durch ihr öffentliches Auftreten
beeindruckt hat.

In diesem Jahr wurde der Verein »Chemnitzer Bürgerfest e.V.«, vertreten durch den Altenpfleger Sebastian Thies-



wald ausgezeichnet. Er ist Mitbegründer des Vereins und organisierte mit »HERZSCHLAG – Das Chemnitzer Bürgerfest« eine friedliche Großveranstaltung, die zeigte, dass

die Chemnitzer ihre
Stadt nicht den Ra-
dikalern überlassen.
Über 67.000 Bürger
setzten in diesem
Rahmen ein Zei-
chen gegen Rechts
und demonstrier-
ten für ein freundli-
ches Chemnitz.

Der Vorstandsvor-
sitzende der Siemens
AG, Joe Kaeser, der
die Tischrede hielt,
sagte: »Verantwort-
ung übernehmen
heißt auch, gegen
das Vergessen ein-
zutreten. (...) Wirt-
schaft, Wissenschaft
und Kirchen haben
schon einmal zu

lange geschwiegen und sich auch damit zu Mittätern ge-
macht«. Das Chemnitzer Bürgerfest habe ein eindrucks-
volles Beispiel dafür gegeben, »dass unser Land sich gegen
diese menschenfeindlichen Kräfte wehren wird und
kann«.

ПРЕМИЯ ЗА ГРАЖДАНСКОЕ МУЖЕСТВО И БЛАГОТВОРИТЕЛЬНЫЙ УЖИН

28 октября в рамках званого ужина, в 14-й раз прове-
денного фондом Мемориала памяти убитых евреев Ев-
ропы для фандрайзинга в пользу «Зала имен», состоя-
лось вручение премии «За гражданское мужество
против правого экстремизма, антисемитизма и расиз-
ма».

В 2010 г. по инициативе правления Фонда под руково-
дством его председателя Леи Рош совместно с Еврей-
ской общиной Берлина во главе с д-ром Гидеоним Йоф-
фе приняли решение учредить эту премию, которая
ежегодно вручается физическому лицу или обществу,
положительно отличившемуся своей гражданской по-
зицией.

В этом году лауреатом премии стало общество «Граж-
данская инициатива: праздник в Кемнице» («Chemnitzer
Bürgerfest e.V.»). Его представлял специалист по уходу
за престарелыми Себастьян Тизвальд, – один из учре-

дителей общества и инициатор проведения мирного
массового праздника «УДАР СЕРДЦА», доказавшего,
что жители Кемница не намерены уступать свой город
радикалам. В этом празднике приняли участие более
67000 граждан города и тем самым продемонстриро-
вали свое несогласие с правыми радикалами и актив-
ное желание жить в мире, дружбе и согласии.

Председатель концерна Siemens AG Джо Кэзер произ-
нес застольную речь. В том числе он сказал: «Взять на
себя ответственность за будущее – значит выступать и
за то, чтобы прошлое не было забыто. (...) Деловой и на-
учный мир, а также духовенство слишком долго молча-
ли и тем самым стали пособниками преступлений». По
его словам, праздник гражданского населения г. Кем-
ниц стал впечатляющим примером того, «как наша
страна может и будет сопротивляться подобным чело-
веконенавистническим силам».

GRUNDSTEIN FÜR JÜDISCHEN GARTEN GELEGT



Ole Bader / sandwichpicker-berlin.com

Am 24. Oktober wurde der Grundstein für den Jüdischen Garten in den Gärten der Welt in Berlin-Marzahn gelegt, der hier nun den landschaftlich-künstlerischen Dialog der Kulturen und Religionen ergänzen wird.

Initiator ist die Allianz Umweltstiftung, die bereits den Orientalischen und den Christlichen Garten unterstützt hat, gemeinsam mit der Axel Springer Stiftung und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. An der Zeremonie nahmen teil: Senatorin Regine Günther, für die fördernden Stiftungen, Rita Schwarzelühr-Sutter, Kuratoriumsvorsitzende der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Dr. Lutz Spandau, Vorstand Allianz Umweltstiftung, Dr. Erik Lindner, Geschäftsführer der Axel Springer SE, Christoph Schmidt, Geschäftsführer Grün Berlin GmbH, als Vertreter der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Ilan Kiesling, und Prof. Dr. Andreas Nachama, Allgemeine Rabbinerkonferenz, Dagmar Pohle, Bürgermeiste-

rin Marzahn-Hellersdorf und die Wettbewerbsgewinner Atelier le balto, Manfred Pernice und Wilfried Kühn.

Mit dem Jüdischen Garten entsteht etwas Einzigartiges. Es gibt keinen tradierten Kanon jüdischer Gartenkunst, der als Vorbild hätte dienen können. Denn die Natur ist nicht Mittel, sondern eigenständiger Zweck der Schöpfung. Auf Empfehlung des Zentralrats der Juden wurde deshalb im Vorfeld des Wettbewerbs ein Gremium eingerichtet, das die Realisierung beratend begleitet. Der Garten wird auf einer Fläche von ca. 2000 qm angelegt. Auf vordergründige Symbolik wird bewusst verzichtet. Zunächst entsteht ein Netz aus Wegen, in das Felder eingebettet sind. Das Wegenetz symbolisiert die Diaspora der jüdischen Kultur mit all ihren Verflechtungen und Entwicklungen. In den Feldern sollen Pflanzen gedeihen, die zur Geschichte der Juden gehören. Zwei skulpturale Pavillons dienen als Treffpunkt und Aufenthaltsort.

СОСТОЯЛАСЬ ЗАКЛАДКА «ЕВРЕЙСКОГО САДА»

24 октября состоялась церемония закладки «Еврейского сада» в Парке отдыха «Сады мира» берлинского района Марцан. Вскоре Еврейский сад пополнит диалог культур и религий на языке ландшафтной архитектуры. Инициатором нового сада стал Экологический фонд фирмы Allianz, который уже выступил спонсором Дальневосточного и Христианского садов, совместно с Фондом им. Акселя Шпрингера и Федеральным экологическим фондом Германии.

В церемонии участвовали Сенатор по охране окружающей среды Регина Гюнтер, представители спонсоров Рита Шварцелюр-Суттер (председатель кураторского совета Федерального экологического фонда), д-р Лутц Шпандау (член правления Экологического фонда фирмы Allianz), д-р Эрик Линднер (директор Фонда им. Акселя Шпрингера), директор предприятия Grün Berlin GmbH Кристоф Шмидт, представитель Еврейской общины Берлина Илан Кислинг, проф. д-р Андреас Нахана от Общей конференции раввинов, бургомистр района Марцан-Хеллерсдорф Дагмар Поле, а также

победители конкурса на проект сада – ландшафтные дизайнеры из «Atelier le balto», художник Манфред Пернис и архитектор Вильфрид Кюн.

Еврейский сад – уникальный проект. Единого предписанного канона паркового искусства, который мог бы послужить образцом, в иудаизме не существует, поскольку считается, что природа не средство, а самоцель Творения. Поэтому по рекомендации Центрального совета евреев в Германии еще до проведения конкурса была создана экспертная комиссия, которая будет сопровождать реализацию проекта. Для Еврейского сада выделена территория площадью около 2000 кв. метров. При создании сада авторы проекта не намерены прибегать к поверхностной символике. На первом этапе возникнет сеть дорог, обрамляющих газоны. Эта дорожная сеть символизирует еврейскую диаспору со всеми ее разветвлениями и переплетениями. На газонах будут произрастать различные растения, имеющие отношение к истории иудаизма. В саду установят два павильона, украшенных скульптурами, как место встречи и отдыха.

»ICH BIN SEHR BESTÜRZT...«

Bundesjustizministerin Christine Lamprecht im Gespräch mit Schülern des Jüdischen Gymnasiums



Margrit Schmidt

Am 29. Oktober besuchte Bundesjustizministerin Christine Lamprecht unsere Gemeinde. Nach einem vertrauensvollen Gespräch mit dem Gemeindevorsitzenden Dr. Gideon Joffe, und der Geschäftsführerin der Gemeinde, Milena Rosenzweig-Winter, traf man gemeinsam eine zwölfte Klasse unseres Gymnasiums. Aufgrund der aktuellen Situation und des Terroranschlags von Halle wollte die Ministerin von den Schülern und Schülerinnen wissen, wie sie die Lage in Deutschland wahrnehmen.

Die Schüler*innen berichteten ihr, dass sie außerhalb der Schule sehr viele Beleidigungen und sehr viel Aggressivität erleben würden. Etliche trauten sich nicht mehr, einen Davidstern oder eine Kippa zu tragen oder überhaupt nur zu sagen, dass sie jüdisch sind.

Auch Dr. Aaron Eckstaedt, der Leiter des Gymnasiums, erzählte der Ministerin, dass er alle ein bis zwei Wochen jemanden im Büro zu sitzen habe, der wegen antisemitischen Mobbing in die Jüdische Schule wechseln wolle. Und Dr. Gideon Joffe sagte, der Antisemitismus an den Berliner Schulen sei ein »systematisches Problem« und eine »Epidemie«. In vielen Schulen würden sich Dinge wie Antisemitismus, Nationalsozialismus oder der Nahostkonflikt nicht mehr diskutieren lassen. Er plädierte für Aktionswochen mit externem Lehrpersonal. Dr. Gideon Joffe forderte darüberhinaus professionellere und neue Konzepte, angesichts der Tatsache, dass die bisherigen Methoden gegen Antisemitismus vorzugehen, offensichtlich keine oder zu wenig

Wirkung gezeigt haben, aber auch Begegnungsversuche nichts bringen würden, wenn sie auf Hass und pure Feindschaft treffen, wie es bei einigen muslimischen Schülern anzutreffen sei.

Die Ministerin sagte der Klasse: »Ich bin sehr bestürzt darüber, dass Sie aus Angst Ihren Glauben nicht leben können« und versprach Gegenmaßnahmen. So gelte es auch den Nährboden für Antisemitismus im Internet trocken zu legen, wo sich auch der Täter von Halle radikalisiert hatte. Dazu stellte Lamprecht am Tag darauf im Bundeskabinett ein Maßnahmenpaket gegen Hass und Hetze im Netz vor. Unter anderem sollen Internetplattformen zukünftig dazu verpflichtet werden, Morddrohungen und Volksverhetzungen an das Bundeskriminalamt melden zu müssen. Dort sollen zusätzlich hunderte« Stellen ausschließlich für die Verfolgung dieser Straftaten geschaffen werden.

Zudem müssten »antisemitische Straftaten mit aller Konsequenz verfolgt werden«. Die Strafgesetze seien vorhanden, sie müssten aber auch angewandt werden, so Lamprecht – wie in Bayern, wo die Staatsregierung beschlossen habe, Verfahren bei antisemitischen Straftaten nicht mehr wegen Geringfügigkeit oder geringer Schuld einzustellen.

Daneben sei Prävention und der Schutz jüdischer Einrichtungen notwendiger denn je, erklärte die Ministerin. »Die Sicherheitskonzepte der Länder müssen überarbeitet werden«, sagte sie in Hinblick darauf, dass die Synagoge von Halle zum Zeitpunkt des Anschlags unbewacht war.



JÜDISCHE
VOLKSHOCHSCHULE
BERLIN

»Wenn der
Pfarrer mit dem
Rabbi...«
70 Jahre
Gesellschaft für
Christlich-
jüdische Zusammen-
arbeit
Vortrag & Gespräch
mit
Ulrich Schürmann



Mi 4. Dezember 2019 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin
Kleiner Saal | Eintritt frei

Die 70 Jahre des Bestehens der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit in Berlin sind für uns nicht nur ein Anlass der Freude, sondern wir packen die Gelegenheit beim Schopfe, um ein wenig hinter den Kulissen zu blicken.

Ulrich Schürmann, Evangelischer Vorsitzender der Gesellschaft, wird in unterhaltsamer Art und Weise Geschichte und Geschichten aus dem christlich-jüdischen Dialog erzählen, die manch einem überraschen werden. Am Ende des Abends können wir bei einem Umtrunk den Austausch noch weiter ausbauen.



ULRICH SCHÜRMAN, Evangelischer Vorsitzender, Oberstudiendirektor, Schulleiter a.D., John F. Kennedy School Berlin
Tätigkeiten: Seit 1971 im Berliner Schuldienst, Oberstudiendirektor, Schulleiter der John-F.-Kennedy Schule in Berlin-Zehlendorf, seit 1968 Mitglied der GCJZ Berlin
Ehemalige Tätigkeiten: Bezirksverordneter, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin. Mitglied des Rundfunkrats des SFB

Kooperation mit der
Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit in Berlin



BIBLIOTHEK

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Fasanenstraße 79-80 | 10623 Berlin | T 880 28-277
Geöffnet: **Mo-Do 11-19 Uhr + Fr 11-15 Uhr**

Wir suchen ehrenamtliche Helfer für die Bücherpflege und freuen uns über jede helfende Hand.

Мы ищем волонтеров, которые могут оказать помощь по уходу за библиотечным фондом T 030 88028 241, Maria Iljina

Лицей для малышей.



Развитие речи и логического мышления, начальная математика, рисование и музыка для детей от 3-х лет.

К. 214-217

Bildungszentrum



Das BZ fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen.

Zi 207

Aviv



»Aviv« – Rhythmische Gymnastik für Kinder ab 3 Jahre. Montags, Zi 209
Приглашаем детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмической гимнастики »Aviv«, по понедельникам,
К. 209



Курс игры на гитаре.
 Преподаватель с многолетним стажем игры в различных музыкальных коллективах. Большой опыт работы с детьми
Владимир Дзампаев

Руководитель хоровой студии - действующая оперная певица, преподаватель, дирижер – хормейстер, лауреат международных и всероссийских конкурсов
Людмила Майтак



Курс игры на кларнете.
 Преподаватель выпускник Ленинградской консерватории, солист клезмерского ансамбля »Shalom Haverim«
Игорь Свердлов

Курс игры на фортепиано
 по методике преподавания и учебникам немецких музыкальных школ.
Klavierunterricht.
 Unterrichtssprache Russisch o. Deutsch.
 ☎ 74738985, 01798180222,
E. Aschrafov, Zi. 213



Deutschkurse für Senioren

Курсы немецкого языка для взрослых в группах

I группа –
 Ср. 12.00–14.00

II группа –
 вт., чт. 10.00–12.00

III группа –
 вт., пт. 10.00–12.00



Еврейская Община гор. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 970 05 851
zion@jg-berlin.org

**Нет вокальных данных - не беда,
главное, чтобы пела душа.
По многочисленным просьбам у нас
работает хор для взрослых.**



**По пятницам с 12 до 13 в зале Мифгаш
на Oranienburger Str. 29 - 31
Справки по тел. 030/970 05 851**

Интеллектуальный игровой клуб



Предлагаем игры для настоящих мужчин:
шашки, шахматы, карты, домино.
Будет проведен мастер-класс по судоку,
нардам, шахматам.
Интересный досуг, обмен мнениями.
Здесь вы найдете собеседников и новых
друзей.
Скучать никому не дадим!

**Каждую среду с 17:00
комн. 314**

NATURWISSENSCHAFTEN Zim. 203

WÖCHENTLICHER WORKSHOP:
VON 6-9 & 10-13 JAHRE
6-9: MI 16:00 - 17:00
10-13: MI 17:00 - 18:00

- WIE FUNKTIONIERT MEIN KÖRPER?
- CHEMISCHE REAKTIONEN
- ORGANSYSTEME & KÖRPERZELLEN
- EINZELLER, BAKTERIEN UND VIREN



PC- & Tablet-Kurse für Senioren

ИНДИВИДУАЛЬНЫЕ
КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ ДЛЯ
ПЕНСИОНЕРОВ



Семейный центр
Сион и Клуб «Одесса»
поздравляют

**Аркадия и Татьяну
Бердичевских**

с
Золотой Свадьбой!

Желаем оставаться
такими же энергичными
и на долгие годы дарить
тепло и радость
друг другу.



Fitness-Training für den Rücken

Курсleitung: Physiotherapeutin mit langjähriger Berufserfahrung in Russland und Deutschland.
(Mittwoch 11.00)



Оздоровительная гимнастика для спины

Занятия проводит физиотерапевт
с многолетним стажем работы
в России и Германии. (среда 11:00)



Judo @ Olam



25€
MONATLICH

ALTERSGRUPPEN

4-6 ⋮ 7-9 ⋮ 10-12
JÄHRIGE ⋮ JÄHRIGE ⋮ JÄHRIGE

JEDEN MITTWOCH
ZWISCHEN 16:30 UND 19:30 UHR

Folgt uns:  Jugendzentrum Olam Berlin |  @jugendzentrum.olam

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | info@olam-berlin.de



Projekt Impuls / Integrationsdezernat
T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik



Do 19. Dezember | 18 Uhr

Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin | 10,-/8,-/6,-

Tatiana Korsunskaja, Hannover: Lese- und Musikabend

У нас в гостях автор и композитор
ТАТЬЯНА КОРСУНСКАЯ, Ганновер

Творческий вечер
«ТЕРРИТОРИЯ ЛЮБВИ»

Стихи, песни, рассказы о сокровенном...

Участвуют **А. Вовчик, Ж. Екимова, С. Лучко, С. Миллер**
и другие артисты.

За роялем: **Лилия Миллер**



So 5. Januar 2020 | 11 + 14 Uhr

Großer Saal, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin

Theater- und Festveranstaltung für Kinder, auf Russisch

_11:00 – ab 4 Jahre

Спектакль «АЛЕНЬКИЙ ЦВЕТОЧЕК» (от 4 лет)

_14:00 – ab 2 Jahre

Спектакль «ЗИМНЯЯ СКАЗКА» (от 2 лет)

Leitung & Moderation: **Natalia Sudnikovich**

12,- Kinder (с подарком)/ 10,- Erwachsene: T. 0163 74 34 744

Zusammen mit Theater-Studio T&T



**Di 10. Dezember
18 Uhr**

Fasanenstr. 79-80
10,-/8,-/6,-

**Iosif Reichelgaus,
Moskau.
Buchpräsentation**

**У нас в гостях
ИОСИФ
РАЙХЕЛЬГАУЗ**

Творческий вечер
Презентация новой
книги «Игра и мука»

_«Протоколы сионских
медсестер»

_«Байки поца из Одессы»

_Портреты: Ю. Любимов,
В. Белякович, В. Вульф,
П. Тодоровский,
С. Юрский, П. Фоменко,
А. Гордон и другие.

Svetlana Portnyanskaya (Los Angeles)

*Однажды вечером
в канун Хануки...*

**Праздник Света
& Музыки**

**Любимые
Еврейские песни
Русские романсы
Хиты мировой
классики
и эстрады**

**Ханукальная
ДИСКОТЕКА**

Boris Rosental, Klavier

So 8.12. 17:00

Fasanenstr. 79-80, 10623 Bln
Karten (18,- / 15,- / 10,-)
inkl. Glas Wein
Tel. 880 28-0, 0163 74 34 744

EQ POWER



Mit unseren Plug-In-Hybriden starten Sie bestens in den Winter.

Jetzt zu besonders attraktiven Konditionen:

A 250 e Neuwagen



Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH für Privatkunden¹

Kaufpreis ab Werk ²	37.122,05 €
Leasing-Sonderzahlung	1.500,00 €
Gesamtkreditbetrag (Gesamtkaufpreis inkl. ges. MwSt.)	37.122,05 €
Gesamtbetrag	16.620,00 €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Sollzins, gebunden, p. a.	-0,07 %
Effektiver Jahreszins	-0,07 %

48 mtl. Leasingraten inkl. GAP Unterdeckungsschutz à

315,- €

Kraftstoffverbrauch gewichtet, kombiniert (Super I/100 km): 1,4;

Stromverbrauch gewichtet, kombiniert (kWh/100 km): 14,8³;

CO₂-Emissionen gewichtet, kombiniert (g/km): 33;

Hubraum (cm³): 1.332; Leistung (kW/PS): 118 + 75/160 + 102

Dieses Angebot weist die monatliche Rate inkl. Herstelleranteil des Umweltbonus in Höhe von 1.785 € aus.

¹Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, Stand 11/2019. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB.

²Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten. | ³Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „gemessenen NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 2 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Aufgrund gesetzlicher Änderungen der maßgeblichen Prüfverfahren können in der für die Fahrzeugzulassung und ggf. Kfz-Steuer maßgeblichen Übereinstimmungsbescheinigung des Fahrzeugs höhere Werte eingetragen sein. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die realen Verbrauchswerte sind u. a. abhängig vom Fahrzeuggewicht und von den gewählten Ausstattungen. Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH (www.dat.de) unentgeltlich erhältlich ist. | Abbildung entspricht nicht dem Angebot. | Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Mercedes-Benz

Niederlassung Berlin



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Mercedes-Benz AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Mercedes-Benz Niederlassung Berlin, 12 x in und um Berlin

Telefon +49 30 3901 2000, www.mercedes-benz-berlin.de

Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165,

Prinzessinnenstraße 21–24, Hans-Grade-Allee 61 – Schönefeld, Alt-Buch 72, Körnerstraße 50–51,

Berlepschstraße 20–24, Blankenburger Straße 85–105



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам

Марианна Давыдов ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей

Лариса Шайн ☎ 880 28 166, Консультации по социальным вопросам

Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров

Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам

Белла Кальманович ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам

Жанна Розова ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам

Эстер Гернхардт ☎ 880 28 165, Вопросы семьи и молодежи



Hannelore Altmann, Dezentantin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4



Sprechzeiten Hausverwaltung

Di 14–17 Uhr | Fr 9–11 Uhr
Telefon 88028199

Oranienburger Str. 28–31 | 10117 Berlin

»**jüdisches berlin**« Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (außer im Juli und August). Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an: jb@jg-berlin.org oder an: *Redaktion »jüdisches berlin«*, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin



Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvim Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung

Marianna Davydov ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova ☎ 880 28 136, Soziale Beratung

Larissa Shein ☎ 880 28 166, Soziale Beratung

Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich ☎ 880 28 157, Soziale Beratung

Esther Gernhardt ☎ 880 28 165, Familie & Jugend

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

jeden Mittwoch 9–13 Uhr
im Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80, в комнате номер 3
по средам с 9 до 13

работник социального отдела проводит **консультации по общим вопросам.**



Servicestelle im Gemeindehaus

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Malenkov
Mo–Do 8–16 Uhr | Fr 8–14.30 Uhr

Jüdische Gemeinde zu Berlin KdöR
Fasanenstraße 79-80
10623 Berlin | Tel 030 88028-0

SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH
Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 30 10 14 06 | Fax 30 10 14 45
24-h-Erreichbarkeit
ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege |
Seniorenbetreuung | Beratung |
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter,
Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Mi/Monat 16–18 Uhr,
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник – каждая первая среда месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, Запись: ☎ 88028-0

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый **последний четверг месяца в 15:00 ч.** | ☎ 215 14 97

CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat 15.30–18.00
Fasanenstr. 79-80 · Kontakt 2752511



Landesverband Jüdischer Ärzte & Psychologen in Berlin und ZIONISTISCHE ORGANISATION / SNIF BERLIN

Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500



BETREUTES WOHNEN IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf 5 Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie! **Rufen Sie uns an: T (030) 326 959 13**, Dernburgstr. 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения: • кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом. Мы рады приветствовать Вас! **Звоните нам по телефону (030) 326 959 13**. Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.

Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin sucht per sofort:



• **Reinigungskräfte** (m/w) Vollzeit (38,5 Std./Woche)

Ihre Aufgabe: Reinigung und Pflege der zugewiesenen Räumlichkeiten gemäß Absprache und Bedarf

Ihr Profil: Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten

Für Rückfragen: Frau Simonsohn-Rentel, T 030 880 28 155, Herr Goldenberg, T 030 880 28 408

• **Erzieher/in** für die Kindertagesstätte

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kindertagesstätte im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung der jüdischen Erziehung.

Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Sozialpädagogin/e. Vorhandene Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil

Wir bieten: attraktive Vergütung in einem motivierten Team | Für Rückfragen: Tel. (030) 891 67 48, Kitaleitung

• **Examierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in + Examierte Altenpfleger/innen** (38,5 St./Wo)

für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Ihre Aufgaben: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Ihr Profil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst | Für Rückfragen: Tel. (030) 326 9595015

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 28, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org | Für weitere Informationen: www.jg-berlin.org



AHORN HOTELS & RESORTS

Brandenburg · Thüringen · Sachsen



AHORN WALDHOTEL ALTENBERG IM ERZGEBIRGE

Das 3-Sterne Superior AHORN Waldhotel Altenberg liegt inmitten des reizvollen Wander- und Wintersportgebietes rund um den bekannten Kurort Altenberg im Ortsteil Schellerhau, nur 40 km südlich von Dresden. Mit seinen zahlreichen Freizeitangeboten sorgt es für einen abwechslungsreichen Urlaub.

Das Erzgebirge hat zu jeder Jahreszeit seinen Reiz und wirbt nicht ohne Grund mit dem Zusatz Erlebnisheimat: Ob in der Langlaufloipe direkt am Hotel, am nahegelegenen Skihang oder zu Fuß – Sie kommen bei uns voll auf Ihre Kosten. Wer lieber in der Gruppe aktiv ist, dem legen wir unsere geführten Langlauf- oder Schneeschuhtouren ans Herz. Interessant ist ebenso eine nostalgische Entdeckungsfahrt durch das romantische Osterzgebirge mit der Weißeritztalbahn.

Auch die idyllisch gelegenen Ortschaften, verschiedene Museen rund um die Bergbautradition und Besucherbergwerke entführen Gäste in die lange Geschichte des Silbererzbergbaus.

IHR URLAUBSORT: NUR 2,5 STUNDEN VON BERLIN

- ✓ 222 Zimmer in verschiedenen Kategorien
- ✓ reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet, YOKI AHORN Kinderbuffet
- ✓ Innen-Pool (15 x 7 m), Sauna, Massage, Kosmetik, Therapieanwendungen und Fitnessraum
- ✓ À-la-carte Restaurant „Glück Auf“
- ✓ YOKI AHORN Kinderwelt, Kino, Wii-Lounge, große Spielwelt innen u.a. mit Fußballfeld, Bällebad, Tischtennis

GUT ZU WISSEN

- ✓ Langlaufloipe direkt ab Hotel, Strecken leicht bis mittelschwer
- ✓ Eisstockschießen, geführte Winterwanderungen
- ✓ Freizeit-Wochenprogramm und Abendentertainment

WEITERE AHORN HOTELS & RESORTS IM ÜBERBLICK



AHORN Seehotel Templin

direkt am Lübbesee in der Uckermark, 80 km nördlich von Berlin



AHORN Berghotel Friedrichroda

im Thüringer Wald am Rennsteig, direkt am Wald mit Trimm-Dich-Pfad



AHORN Panorama Hotel Oberhof

im renommierten Wintersportort Oberhof, im Thüringer Wald am Rennsteig



AHORN Hotel Am Fichtelberg

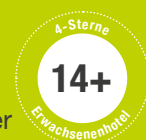
direkt am Süd- und Skihang des Fichtelbergs, im Kurort Oberwiesenthal

PREISHITS FÜR KIDS

- ✓ 1 Kind bis 5 Jahre gratis
- ✓ weitere Kinderermäßigungen verfügbar

PSSST... UND WENN SIE ES RUHIGER MÖGEN:

Urlaub auch mal ohne Kinder



Best Western Ahorn Hotel Oberwiesenthal

im Kurort Oberwiesenthal, am Fuße des Fichtelbergs

www.ahorn-hotels.de

Inhaber und Geschäftsführer: Michael Bob

Weiterempfehlung 91 % HolidayCheck
3.360 Bewertungen, Stand: 08.11.2019



GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.12. Josef Kofman, Margarita Kozlovskaja, Frida Minkovskaia, Senya Waldmann, Thea Wolffsohn
- 2.12. Ana Blach, Alexandra Jacobson, Telman Jakoubov
- 3.12. Norbert Lachmann, Nina Lewitskaja
- 4.12. Sara Bialas, Natalia Panina, Marina Seute, Nataliya Zamoshchina, Anna Zborovskaia
- 5.12. Galina Berliner, Cilia Del
- 6.12. Evgenia Abezgausz, Petro Polyak
- 7.12. Vladimir Krugljakov, Isaak Leideker
- 8.12. Anna Dreizis, Dina Khlymova, Rakhilia Loufer, Simone Mahlo, Michail Pustoweit, Irina Resser, Fira Shrabsh-teyn, Maria Steinert, Vladlen Taran
- 9.12. Elias Kinsbrunner, Anatoli Tepper
- 10.12. Shanna Kaminer, Sinaida Lessowa, Klavdiya Rapoport
- 11.12. Klara Guttmann, Pavel Katsva, Mihajlo Koft, Leontiy Rubinshteyn, July Smuskovics
- 12.12. Polina Benjas, Maria Erenburg, Yakiv Nemyrovskyy, Gueorgui Okon, Iakov Riguer
- 13.12. Ruven Bell, Igor Brodskyy, Ella Pugachevska, Eva Tcherniak
- 14.12. Alla Levkovska, Lilia Rosenfeld, Dr. Werner Zarrach
- 15.12. Ilia Gudis, Andrew Guinness, Klara Holdenshteyn, Marina Kozlova, Zhana Kushnir, Efim Margolin, Ida Rubinshteyn
- 16.12. Eva Aronson, André Bibo, David Gutman, Tat'ana Kravcova, Semen Shor

Masal tow für die Simche! Bat Mizwa wird

Matilda Kotek, 13.12.

- 17.12. Valentin Bakhrakh, Boris Grusman, Rimma Osjutina, Bella Radzievskaia, Roberta Rozwaski
- 18.12. Natalia Asmolova, Efim Don, Tatiana Levina, Tamara Shamilova, Asja Smolianski, Rachel Victor
- 19.12. Galina Feigman, Marlene E. Luise Herzberg, Olexandra Kuzmynytka, Svetlana Savina
- 20.12. Ester Feit, Elyzaveta Furman, Dr. Herbert Shenkman
- 21.12. Uri Bruck, Viktoria Chmelniczki, Jakov Doubinski, Svetlana Jakobson, Ilia Kleiman, Borys Lurye, Viorica Rosenberg
- 22.12. Eva Guerlovina, Liliya Katzmann, Eva Kriwizkaja, Boris Mindin, Merielya Mirnik
- 23.12. Hava Jakobson, Liada Lekach, Boris Shaker
- 24.12. Nina Berlin, Lissi Breitstein, Sofia Buchbinder, Fred Frydling, Jurek Jürgen Kliger, Bonya Neyman, Mira Pevzner, Regina Schneider-Gaskin
- 25.12. Dalia Brandes, Nathan London, Wladimir Raisman, Emma Rakhlenko, Sarra Wolynskaja
- 26.12. Stalin Poleviy
- 27.12. Tonia Delberg, Ljubow Gorelik, Asnate Hermer, Alina Pikovskaja, Lidiya Roizenfeld, Efim Talesnik, Natella Zekine
- 28.12. Dina Blokhina
- 29.12. Maria Bandrimer, Itl Genitman, Youre Klimenko, Dieter Müller, Ljubov Sapiro
- 30.12. Arkadi Lagranski
- 31.12. Albert Kojman, David Vertsman

Save the Date
3. – 10. 01. 2020
Rodeneck / Südtirol



2

MAKKABI DEUTSCHLAND

SKI WEEK

2020

... auch für
Nicht-Ski-Fahrer/innen
&
Ski-Fans ohne Makkabi
Mitgliedschaft

Makkabi-Mitglieder: € 299,-

Nicht-Mitglieder: € 345,-

Alle weiteren Informationen und
Anmeldung unter www.makkabi.de/skiweek

In Kooperation:





MEMBER OF THE MACCABI FAMILY

GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• Fraenkelufer 10

konservativer Ritus

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr | 22.12. 16 Uhr Kinderchanukka

• Herbartstraße 26

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• Joachimsthaler Straße 13

orthodox-askhenasischer Ritus

Fr 6.12. 15.40 Uhr, 13.12. 15.40 Uhr, 20.12. 15.35 Uhr, 27.12. 15.40

Uhr | Sa 9.15 Uhr Täggl. Minjan: ☎ 211 22 73

• Oranienburger Straße 29

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 18 Uhr | Sa 10 Uhr | 27.12. 15.30 Chanukka-Kerzenzünden

• Passauer Straße 4

orthodox-sefardischer Ritus

Fr 6.12. 15.45 Uhr, 13.12. 15.30 Uhr, 20.12. 15.35 Uhr, 27.12. 15.40

Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Pestalozzistraße 14

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr | +20.12. 17.30 Louis' Lieblingskonzert

• Rykestraße 53

konservativ-liberaler Ritus

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 | + 13.12. 16 Uhr Kinderschabbat

• Minjan »LeDor waDor« JWH

Dernburgstraße 36

Fr 17.30 Uhr | Sa 14.12. + 28.12. 10 Uhr

Nichtinstitutionelle Synagogen:

• Bet Haskala

progressiv-egalitärer Ritus

Synagoge Lichtburgforum, Behmstr. 13, 13357 Berlin

am Bahnhof Gesundbrunnen | Termine: www.usb.berlin

• Brunnenstraße 33 (Beis Zion)

orthodoxer Ritus

Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr

Täglicher Minjan, Info ☎ 0172 9295466



• Hundekehlestraße 26a (Lev Tov)

Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• Münstersche Straße 6 (Chabad)

orthodoxer Ritus

Fr 15.45 Uhr | Sa 10 Uhr | Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• Karl-Liebnecht-Straße 34 (Chabad)

Fr 18.30 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• Ohel Hachidusch

egalitärer Ritus

Detmolder Str. 17/18, 2. Et. | Termine: www.ohel-hachidusch.org

• Rykestraße 53, VH

(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus

Sa 9.15 Uhr

* Alle Angaben ohne Gewähr *

Schabbatzeiten/Paraschot

Fr 6.12. 15.35 Uhr || Sa 7.12. 16.43 Uhr | Wajeze

Fr 13.12. 15.34 Uhr | Sa 14.12. 16.42 Uhr | Wajischlach

Fr 20.12. 15.34 Uhr || Sa 21.12. 16.42 Uhr | Wajeschew

Fr 27.12. 15.39 Uhr || Sa 28.12. 16.49 Uhr | Miketz



Chanukka

So 22.12. – 1. Licht ab 16.45 Uhr

_Pestalozzistraße: 16.30 Uhr

_Rykestraße: 16.30 Uhr

_Fraenkelufer: 18 Uhr + 16 Uhr Chanukka für Kinder

_Herbartstraße: 16 Uhr

(im Seminaris Campushotel, Takustr. 39, 14195 Bln)

_Minjan JWH Dernburgstraße: 16.15 Uhr

Fr 27.12.

_Oranienburger Straße: 15.30 Chanukka-Kerzenzünden

kompetenz
zentrum



Coaching und Beratung für jüdische Familien

Was tun nach Antisemitismus an der Schule? Antisemitische Vorfälle an Schulen sind keine Seltenheit. Die **Beratungs- und Interventionsstelle OFEK** bietet Jugendlichen und ihren Familien qualifizierte Beratung bei antisemitischen Vorfällen an. **Persönliche Termine** nach Vereinbarung 030-61080458 / beratung@zwst-kompetenzzentrum.de

Neues Programm: In Kooperation mit dem Antisemitismusbeauftragten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin veranstaltet **OFEK** regelmässige **Coaching-Gruppen** für Eltern, Lehrkräfte und Interessierte. Zu einzelnen Sitzungen werden ausgewiesene Expertinnen und Experten (z.B. in Sachen Schulrecht u.Ä.) hinzugeladen. **Termine: 24.09.2019 und 18.11.2019** jeweils um **18.30 Uhr** in Berlin Mitte. Weitere Termine werden laufend aktualisiert.

Die Adresse für Coaching-Gruppen wird nach Anmeldung bekannt gegeben.
Anmeldung unter: beratung@zwst-kompetenzzentrum.de

www.zwst-kompetenzzentrum.de

Коучинг и консультации для еврейских семей

Что делать с антисемитизмом в школе? Антисемитские инциденты в школах не редкость. **OFEK - служба профессиональной помощи и консультирования в случаях насилия и дискриминации на почве антисемитизма** – консультирует подростков и их семьи после антисемитских инцидентов. **Личные консультации** по предварительной записи. К нам можно обратиться в любое время по электронной почте: beratung@zwst-kompetenzzentrum.de

Новая программа: в сотрудничестве с Уполномоченным еврейской общины Берлина по борьбе с антисемитизмом **OFEK** проводит **регулярный коучинг и консультации** для родителей, учителей и заинтересованных лиц. Встречи проводятся с участием специалистов по школьному праву и другим вопросам. **Расписание: 24.09.2019 и 18.11.2019 с 18.30** в Берлине (Митте). Информация о последующих встречах будет сообщена позже.

Точный адрес будет сообщен после регистрации.
Регистрация по адресу: beratung@zwst-kompetenzzentrum.de

ofek
פּוֹעֵק

Meine geliebte Oma,

Ludmila Zaretskaja, Lea bat Schmuel sel.A.,
ist am 10. Oktober 2019 in Berlin verstorben.

1993 kam sie aus Moskau nach Berlin und war
seitdem ein sehr aktives Gemeindemitglied.
Von 1997 bis 2004 hat sie, erst in der der Passauer
Straße und dann in der Fasanenstraße, den Klub
»Massoret« mitgeleitet. Sie hat den Krieg überlebt,
hat zwei jüngere Brüder großgezogen, hatte zwei
Kinder, vier Enkelkinder und zehn Urenkelkinder.
Sie war eine sehr schöne, intelligente, offene und
lebensfreudige Frau.

Die ganze Familie aus Berlin, Frankfurt, Moskau,
Israel und Australien trauert um die geliebte Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma, um unsere
Ludochka.

Du wirst uns unendlich fehlen und du bleibst für
immer in unseren Herzen.

Julia Davidovski

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von
Мы скорбим по поводу кончины

Evgeniya Neplokh 09.10.1935 – 07.08.2019

Jannete Elfand 19.12.1944 – 22.10.2019

Sofia Bahho 18.04.1932 – 25.10.2019

Janis Ofmanis 10.01.1924 – 27.10.2019

Eleonora Beylin 15.06.193 – 27.10.2019

Maya Makiyevskaya 04.07.1930 – 02.11.2019

Marija Krugljakowa 16.06.1929 – 06.11.2019

Isaac Cohen 21.06.1931 – 09.11.2019

Bernard Better 31.10.1947 – 12.11.2019

Leolita Perepelitski 31.08.1939 – 14.11.2019

Dr. Kate Pacyna Leiterer 30.06.1943 – 22.11.2019

Bella Neverova 17.11.1937 – 23.11.2019

Larita Glot 01.07.1937 – 26.11.2019

Margot Appel 08.06.1920 – 26.11.2019

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.



Raoul Wallenberg Loge e.V.

IST JEMAND KRANK?

**Wir sorgen dafür, dass in der Synagoge
ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG am kommenden Schabbat gebetet
wird. Senden Sie uns den Namen, und die jüdischen Namen
der kranken Person und der Mutter.**

У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?

**Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была
сказана молитва о скорейшем выздоровлении больного.**

Сообщите нам имя (включая еврейское имя)

больного и его матери.

REFUAN SHLEMA!

mischeberach-berlin@mail.de

T. 01778419646 Kain | 01773284186 Jarosch | 01751657117 по-русски

Notdienst für Sterbefälle (Hausabholung) in den

Schließzeiten der Kultusverwaltung:

Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

В случае смерти близких (не в больнице) вне
часов работы культотдела просим обращаться
в похоронное бюро »BREHME« по тел.: 469 09 40

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel
und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen
Sie, die Zukunft des Landes zu sichern.
Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL
(Jüdischer Nationalfonds e.V.-Keren
Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung
und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen
Beratungstermin in unserem Büro
oder bei Ihnen. Als Delegierter
des JNF-KKL berate ich Sie
vertraulich in
Erbschafts-
angelegenheiten
zugunsten Israels.



Ihr Moshe Oppenheimer



JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V.
KEREN KAYEMETH LEISRAEL
NIEDENAU 45, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 97 14 02-11 E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de



LOUIS LEWANDOWSKI FESTIVAL 2019

Festival synagogaler Musik

Berlin | Potsdam 19. - 22. Dezember 2019

SÜD STERNE

200 Jahre Synagogalmusik
in Süddeutschland.



Das diesjährige Louis Lewandowski Festival steht ganz im Zeichen des reichen musikalischen Lebens der jüdischen Gemeinden Süddeutschlands. Wir präsentieren und feiern diese Schätze aus zwei Jahrhunderten mit Chören aus den USA, Israel, Serbien und Deutschland.

Alle Konzerte, Ensembles und Termine finden Sie unter:

www.louis-lewandowski-festival.de